

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

In Abtheilung B der hier geführten Eintragsrolle ist heute der nachersichtliche Eintrag bewirkt worden:

Nr. 59. Herr D. B. Wiemann; Inhaber der Firma D. B. Wiemann, Verlagsbuchhandlung in Barmen, meldet an, daß von dem im Jahre 1901 im Verlage genannter Firma mit dem Vermerke »Uebersetzungsrecht vorbehalten« erschienenen Werke

„Forty years in the Church of Christ by Ch. Chiniquy“ eine Uebersetzung in die deutsche Sprache begonnen worden ist.

Tag der Anmeldung: 5. Juli 1901.

Leipzig, am 13. Juli 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig

als

Curator der Eintragsrolle.

Dr. Tröndlin.

IV. 33.

Hff. Baumann.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

° vor dem Titel = ohne Ausdruck der Firma des Einsenders auf dem betr. Buche.

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.

Die mit n. vorgezeichneten Preise der Verleger müssen im Auslande zum Teil erhöht werden, die mit n.n. und n.n.n. bezeichneten auch im Inlande.

Preise in Mark und Pfennigen.

Max Alberti's Verlag in Genua.

Stoppel, V.: Netzzeichenhefte m. Vorzeichnungen. (Vorstufe des Freihandzeichnens.) Nach der minist. Anweisg. vom 20. V. 1887 bearb. 1. Hft. 535. Aufl. 4°. (16 S.) bar n. — 18

— Zeichenhefte m. Vorzeichnungen f. Volksschulen. Unter Berücksicht. der gesetzl. Bestimmgn. f. den Zeichenunterricht der preuss. Volksschulen neu bearb. Ausg. B. (In 10 Hftn.) 5. Hft. 4°. bar n. — 20

5. Die Schlangen- u. Spirallinie, Gefäße, Blatt- u. Blütenformen. 542. Aufl. (20 S.)

Johannes Alt in Frankfurt a. M.

Clafen, C.: Gesammelte Aufsätze üb. Haarpflege u. Haarfrankheiten. (Neue Ausg.) 12°. (67 S.) n.n. 1. 50

Baeschlin's Buchh. in Glarus.

°Knobel, J.: Illustrierter Reisebegleiter vom Vierwaldstättersee üb. den Pragelpass nach dem Glarnerland u. Walensee. 8°. (III, 72 S.) n. 1. 80

C. G. Beck'sche Verlags-Buchh. in München.

Prigl, J.: Formularbuch f. das bayerische Notariat. Nach den neuesten Gesetzen u. Verordngn. bearb. gr. 8°. (VIII, 107 S.) Kart. n. 2. —

achtundsechzigster Jahrgang

Oskar Bunde's Verlag in Altenburg.

Kluge, G.: Geschichte der deutschen National-Litteratur. Zum Gebrauche an höheren Unterrichtsanstalten u. zum Selbststudium bearb. 32. Aufl. gr. 8°. (VIII, 268 S.) n. 2. —; geb. n. 2. 50

F. A. Brockhaus in Leipzig.

Brockhaus' Konversations-Lexikon. 14. Aufl. Neue rev. Jubiläumsausg. 3. Bd. Mit 40 Taf., darunter 3 Chromotaf., 16 Karten u. Pläne u. 250 Textabbildgn. Lex.-8°. (1042 S.) Geb. in Halbfz. 12. —

F. X. Bucher'sche Verlagsbuchh. in Würzburg.

Himmelstein, F. X.: Maria-Legenden. Mariensterne. Gesammelt u. hrsg. 2. Aufl. 12°. (IV, 167 S.) n. —. 75; Geb. in Leinw. n. 1. —

Buchhandlung der evangel. Gesellschaft in St. Gallen.

Vimbach, S.: Was haben wir an unserer Taufe? [Aus: »Ev. Blätter.«] gr. 8°. (12 S.) bar n. —. 20

Deutsche Druckerei u. Verlagsanstalt in Shanghai.

Rundschau, ostasiatische. 1. Jahrg. 6. Hft. gr. 8°. n. —. 75
6. Betz, H.: Ein Ausflug nach den Yangtze-Grotten. (S. 145—161.)

Siegfried Dink in Eberswalde.

Khvo, J.: Der Gefallene. 8°. (44 S.) 1. 50
Kupfer, E. v.: Auferstehung. Irdische Gedichte. 8°. (XII, 148 S.) m. Bildnis.) n. 3. —

J. Engelhorn in Stuttgart.

Engelhorn's allgemeine Romanbibliothek. 17. Jahrg. 24. Bd. 8°. bar n. —. 50; geb. in Leinw. n. —. 75
23. Griffiths, M.: Ein schneidiges Mädchen. Aus dem Engl. v. J. Mangold. (158 S.)

Walther Fiedler in Leipzig.

Frienshaf, J.: Die Praxis des Journalisten. Ein Lehr- u. Handbuch f. Journalisten, Redakteure u. Schriftsteller. 8°. (VI, 129 S.) n. 3. —; geb. bar n. 4. —
Thomas, C.: Die Praxis des Reisebuchhandels, dargestellt u. durch zahlreiche Formulare erläutert. 2. Aufl. gr. 8°. (79 S.) Geb. in Leinw. bar n.n.n. 3. 50

S. Fischer, Verlag in Berlin.

Hartleben, O. E.: Die Geschichte vom abgerissenen Knopf. 9. u. 10. Aufl. 8°. (126 S. m. Titelbild.) n. 2. —; geb. n.n. 3. —
Wolzogen, E. v.: Das Wunderbare. Novelle. 3. Aufl. 8°. (192 S.) n. 2. —

Gräfe & Unzer, Buchhandlung in Königsberg.

Reinhard, E. Th., u. W. G. M. Jensen: Choralbuch zum evangelischen Gesangbuch f. Ost- u. Westpreussen. Unter teilweiser Benutzg. anderer Choralbücher neu bearb. u. verm. von Graf Bälou v. Dennewitz. qu. 4°. (VII, 214 S.) bar n. 5. 50; geb. n. 7. —

Gräfer'sche Buchh., Verlag in Annaberg.

Bauer, C.: Russische Studenten. Ein Beitrag zur Geschichte der revolutionären Bewegg. in Rußland. gr. 8°. (168 S.) n. 2. —

Wilhelm Gronau in Berlin.

Zupitza, J.: Einführung in das Studium des mittelhochdeutschen. Zum Selbstunterricht f. jeden Gebildeten. 6. Aufl. gr. 8°. (VI, 122 S.) n. 2. 50

Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin.

Platen, W.: Die neue Heilmethode. Lehrbuch der naturgemäßen Lebensweise, der Gesundheitspflege u. der arzneilosen Heilweise. Ein Haus- u. Familienschatz f. Gesunde u. Kranke. Mit 432 in den Text gedr. Abbildgn., 24 Chromotaf., dem Bildnisse des Verf. u. 7 zerlegbaren anatom. Modellen. 196.—215. Tauf. 2 Bde. gr. 8°. (1951 S.) Geb. in Leinw. 12. 50 — dasselbe. Suppl. Mit 48 in den Text gedr. Abbildgn., 15 Chromotaf. samt dazu gehör. Texte u. 1 zerlegbaren anatom. Modell des weibl. Körpers in Buntdruck. 91.—106. Tauf. gr. 8°. (VII, 888 S.) Geb. in Leinw. 10. —

Carl Victor in Cassel.

Heiderich, J. H.: Das Wachstum Englands. Wirtschaftsgeschichtliche Skizze. gr. 8°. (66 S.) n. 1. 20

Martin Warnck in Berlin.

Aus Höhen u. Tiefen. Ein Jahrbuch f. das deutsche Haus, hrsg. v. R. Ringel u. E. Meinke. 5. Jahrg. 8°. (III, 392 S.) Geb. in Leinw. n. 4. —

Fortsetzungen**von Lieferungswerken und Zeitschriften.****Serder'sche Verlagsh. in Freiburg i. B.**

Klaus, J. J.: Volkstümliche Predigten f. alle Sonn- u. Festtage des Kirchenjahres in der Fastenzeit. Ausgewählt u. aus dem Lat. neu bearb. v. J. Schmid. 2. Vfg. gr. 8°. (S. 81—160.) n. —. 80

S. Hirzel in Leipzig.

Zeitschrift f. wissenschaftliche Mikroskopie u. f. mikroskopische Technik. Hrsg. v. W. J. Behrens. 18. Bd. 4 Hfte. gr. 8°. (1. Hft. 128 S. m. 5 Abbildgn. u. 1 farb. Taf.) n. 20. —

Hermann Oeser in Neusalza.

Braut, die, des Rebellen. (Neue [Titel-]Ausg. v.: Manuela, das Heldenmädchen.) 68.—73. Hft. gr. 8°. (3. Bd. S. 37—180 m. je 1 Vollbild.) bar à —. 10
Fels, G. v.: Der Mädchenhändler. Roman. 15.—18. Hft. gr. 8°. (S. 301—380 m. je 1 Vollbild.) bar à —. 10

Emil Strauß Verlag in Bonn.

Archiv f. die gesammte Physiologie des Menschen u. der Thiere. Hrsg. v. E. F. W. Pflüger. 86. Bd. 12 Hfte. gr. 8°. (1. u. 2. Hft. 106 S. m. 4 Fig. u. 3 Taf.) n. 26. —

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

C. Daberkow's Verlag in Wien. 5762
Allgemeine National-Bibliothek Nr. 278—288. Jede Nummer 10 Kr. = 20 s.

Otto Glöner, Verlagsbuchhandlung in Berlin. 5761
Kloß, Wagner wie er war und ward. 1 H.

Gesetzverlag Schulze & Co. in Gr.-Lichterfelde. 5762
Byßen, Reichskonkursionsordnung. Kart. 2 H 70 s.
Born, Das preußische Vereinsgesetz. Kart. 1 H 80 s.

Nichtamtlicher Teil.**Ein Vorschlag zur Förderung der graphischen Künste.*)**

Von Verlagsbuchhändler Max Schorff.

Unter diesem Titel wurde im April des Jahres 1899 in der Zeitschrift des bayerischen Kunstgewerbevereins unter eingehender Begründung eine Akademie für die graphischen Künste gefordert. Der Artikel ging damals in alle besseren Fachblätter über**) oder wurde von ihnen eingehend und meist zustimmend besprochen. Ebenso reagierte das königlich-sächsische Ministerium seiner Zeit sofort auf die Anregung, und bereits am 14. Mai des kommenden Jahres wurde die Kunstgewerbeschule in Leipzig in eine königliche Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe umgewandelt.

Aber auch andere Kunstschulen wandten diesem Gebiete nun ihr Interesse in erhöhtem Maße zu, so die Karlsruher, Stuttgarter u. a. m., und neuerdings sucht auch die Kunstgewerbeschule in Magdeburg erfreulicherweise einen Fachlehrer für Buchdrucker und Lithographen.

Da nun die neue Sächsische Akademie zunächst nur dazu beitragen kann, die an und für sich schon recht fühlbare Konkurrenz der Leipziger Reproduktionsanstalten für diese heimischen Betriebe noch zu verschärfen, ist im April dieses Jahres eine Gruppe von Interessenten in München zusammengetreten, um gemeinsam die Errichtung eines ähnlichen Institutes für Bayern als ein entsprechendes Gegengewicht anzustreben. Ueber den Verlauf der Verhandlungen ist bis jetzt leider sehr wenig in die Öffentlichkeit gedrungen.

Es sei daher dem Verfasser des eingangs erwähnten Artikels gestattet, jetzt an dieser Stelle darzulegen, wie er sich die damals geforderte Akademie ungefähr gedacht hat. Einzelne seiner Gedanken sind möglicherweise doch noch

*) Mit gefällig erteilter Erlaubnis abgedruckt aus Nr. 157 der Beilage zur Allgemeinen Zeitung vom 12. Juli 1901.

**) Vgl. Börsenblatt 1899 Nr. 119.

praktisch zu verwerten, wenn auch vielleicht nicht alles sofort erreichbar sein wird.

* * *

Die geschäftliche Tätigkeit des Verlegers bringt es mit sich, daß er mit den Hauptfaktoren, mit denen die graphische Industrie zu rechnen hat, fast ununterbrochen in enger Fühlung bleibt.

Von den Künstlern, also den eigentlichen Produzenten, erwirbt er das Reproduktionsrecht ihrer Schöpfungen, die er dann, je nach ihrer Beschaffenheit, der einen oder anderen Reproduktionsanstalt zur Vervielfältigung übergibt, um deren Erzeugnisse schließlich direkt oder mit Hilfe des Zwischenhandels in die Hände der Konsumenten, des Publikums, gelangen zu lassen.

Er nimmt also gewissermaßen einen neutralen, zugleich aber auch vermittelnden Standpunkt ein, von dem aus er die Leistungsfähigkeit der beiden ersten für die Produktion in Betracht kommenden Gruppen, der Künstler und der Reproduzenten, um so besser gegeneinander abwägen kann, als ihm die Praxis bei der Beurteilung derselben mit zwei sehr empfindlichen Gradmessern an die Hand geht: nämlich mit der Kritik der Presse und der Kaufkraft des Publikums.

Während für die erstere gewöhnlich nur das Resultat in seiner Gesamtwirkung in Betracht kommt, kann letztere sehr zu seinen Ungunsten beeinflusst werden, wenn über dem Zweck von der einen oder anderen Seite die gegebenen Mittel aus dem Auge gelassen und die Reproduktionen dadurch verteuert oder verschlechtert worden sind.

Der Verleger steht also mit seiner geschäftlichen Tätigkeit auch wiederum in einem gewissen Abhängigkeitsverhältnis zu der graphischen Industrie, und es liegt daher nahe, daß er den Bedingungen, unter denen dieselbe arbeitet, seine ganze Aufmerksamkeit zuwendet und in geeigneter Form auf die Mängel hinweist, die ihm dabei auffallen. Und das soll hier geschehen.

Wenn man die bayerischen und speziell die Münchener Verhältnisse von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet und

bedenkt, daß die graphischen Künste ihrer ganzen Veranlagung und Entwicklung nach auf eine erfolgreiche Verbindung zwischen Künstlern und Gewerbetreibenden angewiesen sind, dann wird sich kein unbefangener Beobachter der Wahrnehmung verschließen können, daß es unseren heimischen Betrieben im Vergleich zu der Leipziger Konkurrenz durchschnittlich noch nicht gelungen ist, die Fühlung mit der Künstlerschaft zu gewinnen, die nicht nur im Bereiche der Möglichkeit liegt, sondern auch unerlässlich ist, um all die künstlerischen Kräfte, die hier, wie wohl in keinem zweiten Lande der Welt infolge einer weisen staatlichen Fürsorge vorhanden sind, zu sammeln und in die richtigen Bahnen zu leiten.

Wenn man nun hiersür nach einer Erklärung sucht und dabei von allen persönlichen Verfehlungen, die naturgemäß auf beiden Seiten nicht zu vermeiden sind, absieht, so wird man den größten Teil der Schuld an dieser bedauerlichen Erscheinung der Verschiedenheit der Lebensanschauungen zuschreiben müssen, die überall störend zu Tage tritt, wo sich die Sphären zweier Interessentengruppen berühren, die, wenn auch wesentlich verschieden, doch auf ein inniges Zusammenwirken angewiesen sind.

Dem genial veranlagten jungen Akademiker, der mit seinen Gedanken viel im Reiche der Phantasie verweilt und den Weg zum Ruhme und zum Glück zunächst nur in der Verfolgung von Idealen und hochgesteckten Zielen zu erblicken pflegt, wird der nüchterne Geschäftsmann, der durch den Kampf um Existenz und Dasein gezwungen ist, mehr mit der Alltäglichkeit des Lebens und mit Thatsachen zu rechnen, nur zu oft engherzig und kleinlich erscheinen; seine wohlgemeinten Ratschläge werden ihn verletzen, und die ihm gebotenen Honorare im Vergleich zu Preisen, die einzelne Künstler bisweilen für ihre Schöpfungen erzielt haben sollen, viel zu niedrig erscheinen.

Und wenn dann noch zum Ueberfluß die Techniken, für die er gelegentlich einmal arbeiten möchte, gebieterisch Forderungen an sein Schaffen stellen, die er nicht versteht, und deswegen lediglich als unwürdige Fesseln empfindet, in die man sein Talent schlagen will, dann wird er nur zu oft in gänzlicher Verkennung der Dinge enttäuscht und verstimmt einem so dankbaren Arbeitsfelde den Rücken kehren, auf dem der Einzelne allerdings seinen künstlerischen Neigungen und Launen nicht immer nachgehen darf, das dafür aber auch allen denjenigen ein sicheres Brot und eine sichere Ausbeute bietet, die sich die Mühe nehmen, es mit Ernst zu erforschen und mit Liebe zu bestellen.

Wenn nun auch nicht geleugnet werden soll, daß sich diese Erkenntnis in Künstlerkreisen immer mehr Bahn bricht, so fehlt uns bis jetzt doch thatsächlich noch ein Mittel, das dem Künstler den Sprung in die rauhe Praxis erleichtert; und dieses Mittel kann nach den auf beiden Seiten gemachten Erfahrungen lediglich in einer Art Hochschule, einer Akademie für die graphischen Künste bestehen, in deren Räumen dem Künstler Gelegenheit geboten wird, sich über die vielseitigen Anforderungen, die die einzelnen Techniken an ihn stellen, zu informieren, und sich so vor Fehlgriffen zu bewahren, die um so ernüchternder und abschreckender wirken müssen, als sie gewöhnlich mit ganz erheblichen Opfern an Zeit und an Geld verknüpft sind.

So gut wie gar kein Verständnis für die Vorteile, die ein solches Institut der Künstlerschaft im allgemeinen bietet, wird man allerdings bei den meisten jungen Kunstakademikern voraussetzen dürfen, denn mit diesen kann man über eine so profane Berufsthätigkeit, wie sie die Ausübung einer graphischen Kunstsparte ihrer Ansicht nach nun einmal ist, ebensowenig reden, wie etwa mit einem Kadetten über die Vorzüge der Civilversorgungsberechtigung; der angehende

Offizier will wenigstens General, und der junge Künstler mindestens Lenbach werden.

Aber auch die reiferen Künstler, denen es gelungen ist, sich in ihrem Beruf eine auskömmliche Existenz zu schaffen, werden zunächst für die graphischen Künste wenig in Betracht kommen. Wenn der eine oder andere von ihnen auch einmal lithographieren oder radieren sollte, so ist das erfreulich, weil es vorbildlich wirken kann; die Industrie als solche wird aber keine wesentlichen Vorteile davon verspüren.

Zwischen diesen beiden Gruppen, also den jungen Kunstakademikern und den gereiften Künstlern, steht aber eine große Anzahl von oft sehr talentvollen Leuten, die zum Teil durch Not und Entbehrungen gründlich darüber belehrt worden sind, daß man vom Bildermalen allein nur in den allersehrsten Fällen leben kann, und die daher vor die bittere Notwendigkeit gestellt sind, umzusatteln und sich nach einem anderen Broterwerb umzusehen.

Und diese Leute sind es, die mit ihrer Fertigkeit im Entwerfen und Zeichnen, mit ihrem Farbensinn u. s. w. ein ganz vorzügliches Rekrutenmaterial für unsere graphischen Betriebe, namentlich die lithographischen und chemographischen Kunstanstalten, abgeben würden; und wenn die neue Akademie diese Künstler an sich ziehen und sie unterweisen wollte, wie sie ihr Talent auch auf dem Gebiete der graphischen Künste betheiligen können, dann erfüllte sie eine ihrer ersten und zugleich auch schönsten Aufgaben.

Denn einen sehr großen Prozentsatz sämtlicher Zöglinge unserer Kunstakademien und Kunstgewerbeschulen kann man schon einige Jahre nach Beginn ihrer Studien wieder in ganz anderen Berufszweigen wirken sehen, die oft absolut nichts mit der Kunst zu thun haben und daher den doch mehr oder weniger künstlerisch veranlagten und ausgebildeten Menschen auch keine Befriedigung gewähren können. Eine Menge von Enttäuschung und Erbitterung über verlorene Zeit und Mühe könnte also nebenbei durch die Akademie aus der Welt geschafft werden.

Für die Schaffung einer solchen Centralstelle ist nun auch bei uns in Bayern die Bedürfnisfrage bereits festgestellt und dann die Unterstützung des königlichen Staatsministeriums erbeten worden. Auf ein wohlwollendes Entgegenkommen desselben konnte man in diesem Falle um so eher rechnen, als es sich hierbei nicht, wie gewöhnlich, darum handelt, divergierende Interessen auszugleichen, sondern lediglich eine vielseitige Interessengemeinschaft zu fördern, die für unser ganzes Kulturleben von so eminenter Wichtigkeit ist.

Allein schon durch seine Existenz würde ein solches Institut Nutzen stiften und ganz wesentlich zur Stärkung der graphischen Industrie beitragen, weil dadurch nicht nur das Interesse der Künstler, sondern der gebildeten Stände überhaupt für diesen so unendlich vielen noch gänzlich unbekanntem Wirkungskreis erweckt würde.

Teilnahmslos und ohne jedes Verständnis steht aus Mangel an Anregung im allgemeinen das große Publikum noch immer der interessanten Thätigkeit dieser Erwerbszweige gegenüber, trotzdem sie kein Kulturvolk mehr entbehren kann. Zeitungen und illustrierte Journale werden in die Hand genommen, ohne daß sich die Wenigsten darüber Gedanken machen, wie sie entstehen.

Der Autor und der Illustrator kommen allenfalls noch zu ihrem Recht; nach denjenigen aber, die es mit unendlichem Fleiß und Scharfsinn ermöglicht haben, daß auch der Ärmste heute seine geistige Anregung haben kann, fragt gewöhnlich Niemand.

Und hier soll nun die Wirksamkeit der Anstalt einsetzen, indem sie zunächst einmal der graphischen Industrie in der Öffentlichkeit zu dem Ansehen verhilft, das sie jetzt unbedingt haben muß, um über ausreichende Arbeitskräfte ver-

fügen zu können. Denn sowie sie die ihr gebührende Stellung auch nach außen hin einnimmt, werden sich sicher auch bald die besseren Stände dazu verstehen, ihre mit einer höheren Schulbildung ausgestatteten Söhne diesem Berufe zuzuführen.

Nichts wäre aber verkehrter, als hierdurch eine Beeinflussung der derzeitigen Lohnverhältnisse zu ungunsten des Arbeiters zu befürchten oder zu erhoffen.

Nur diejenige Industrie kann als gesund gelten, die nicht mit der Notlage ihrer Angestellten zu rechnen braucht, sondern auch in der Lage ist, angemessene Löhne zu zahlen.

Allein schon der bloße Versuch, eine Herabsetzung derselben auf diesem Wege herbeizuführen, würde nicht nur den Erfolg aller in dieser Richtung beabsichtigten Schritte von vornherein illusorisch machen, sondern auch direkt schweren Schaden stiften, weil er lediglich eine Vermehrung des unzufriedenen und darum gefährlichen Arbeiterproletariats in den Heimstätten der graphischen Industrie unmittelbar und unausbleiblich zur Folge haben müßte.

Also nicht das Angebot von Arbeitskräften soll durch diese Zufuhr besserer Elemente gehoben werden, sondern nur die Qualität derselben.

Eine zweckmäßigere Ausnutzung der kostspieligen maschinellen Einrichtungen wäre dann möglich, die unter den derzeitigen Verhältnissen nur zu oft höhere Ansprüche an die Intelligenz des Einzelnen stellen, als er bei seiner ungenügenden Vorbildung durchschnittlich zu erfüllen vermag.

Es würde also die Leistungsfähigkeit des Personals in Zukunft nicht mehr den Fortschritten der Technik nachzuhinken brauchen, und auch dem Genie des Erfinders wäre damit freiere Bahn geschaffen. Denn weil bekanntlich jede auf die Praxis gerichtete geistige Tätigkeit nur zu bald ihre Grenze an der Ausbildung des technischen Personals findet, würde auch hier die Akademie indirekt viel Segen stiften, indem sie diese Grenze im Interesse der graphischen Industrie weiter hinausstreckt.

Aber selbst wenn man zunächst noch ganz von diesen mehr indirekten Vorteilen absteht und nach der Gelegenheit fragt, wo denn diese Akademie nun unmittelbar fördernd in die Praxis eingreifen kann, wird man bei näherem Zusehen überrascht sein von der Fülle von Aufgaben, die ihrer harren, und die sie bei einer zweckmäßigen Organisation und Leitung gleich von vornherein zu lösen imstande sein wird.

Da sie nämlich nicht nur als Lehranstalt, sondern gleichzeitig auch als Versuchsstation, also im wahren Sinne des Wortes als eine Pflegestätte der graphischen Künste gedacht ist, würde ihr in erster Linie die Aufgabe zufallen, alle Erfindungen des In- und Auslandes auf diesem Gebiete zu verfolgen, zu prüfen und diejenigen, die sich bewähren, in der Weise für die heimische Kunst und Industrie auch außerhalb Münchens nutzbar zu machen, daß je nach Bedarf erprobte Lehrkräfte nach anderen Orten Bayerns entsendet werden, die in Fachversammlungen und Vereinen darüber Vorträge zu halten und letztere thunlichst an praktischen Beispielen zu erläutern hätten.

Mit diesen Vorträgen könnten dann von dieser Akademie aus auch in geeigneten Lokalen jedermann zugängliche Wanderausstellungen für das Publikum verknüpft sein, in denen demselben an mustergiltigen Drucken die Verschiedenheit der Wirkung der einzelnen Reproduktionsverfahren vor Augen geführt werden.

Es müßten also beispielsweise Reproduktionen ein und desselben Originals in Autotypie, Zinkographie, Lichtdruck, Gravüre und Lithographie, mit erklärenden Unterschriften versehen, nebeneinander aufgestellt werden; auch die Zerlegung einer Aquarelle oder eines Ölgemäldes in die einzelnen Farben, die für die Reproduktion in Chromolitho-

graphie oder auch in den neuen Drei- oder Vierfarbendruck auf der Buchdruckpresse in Betracht kommen, müßten auf dieselbe Weise demonstriert werden.

Sicher würde diese Gelegenheit auch von vielen ortsangesehnen Firmen gern dazu benützt werden, ihre typographischen Erzeugnisse mitauszustellen, um dadurch auch nach dieser Richtung hin untereinander vor dem Publikum in Konkurrenz zu treten, was das lokale Interesse an den damit zusammenhängenden Vorträgen nur erhöhen könnte.

Die Fachleute, die in letzteren den Eindruck gewinnen, daß sich die empfohlenen technischen Neuerungen für ihre Zwecke eignen könnten, sind dann in der Lage, sich bei der Akademie selbst weitere Informationen zu holen oder auch Angestellte für einige Zeit nach München zu schicken, um sie daselbst in den neuen Verfahren ausbilden zu lassen.

Die von der Akademie angestellten Wanderlehrer, die allerdings ein Novum in der Praxis der Hochschulen bedeuten, würden gleichzeitig ähnlich so wie Reisende im Geschäftsleben wirken, nur mit dem Unterschiede, daß sie nicht, wie diese, materiellen Vorteilen nachjagen, sondern Aufklärung verbreiten; sie würden nur noch nebenbei den praktischen Nutzen stiften, daß sie durch ihr Erscheinen an anderen Orten die Frequenz der Studierenden an ihrem Stammhause erhöhen.

In den Räumen der Akademie wäre ferner eine permanente Fachausstellung gedacht, in der außer den bereits erwähnten Musterdrucken alles nach Gruppen geordnet zu finden sein müßte, was irgendwie mit den graphischen Gewerben zusammenhängt oder als brauchbares Material für sie in Betracht kommt. Eine Besichtigung derselben würde gerade für den kleinen Meister aus der Provinz von ganz erheblichem Vorteil sein.

Auf der Jagd nach Arbeit fehlt ihm gewöhnlich die Zeit und vor allen Dingen auch die Gelegenheit, sich über die Fortschritte der Technik zu informieren, so daß sich die großen Betriebe dieselben gewöhnlich schon lange zu nütze gemacht haben, bevor er überhaupt von ihnen hört.

Er wird sich daher aus Unkenntnis oft noch mit veralteten Mitteln behelfen, oder auch aus lieber Gewohnheit, aus der er jetzt durch keine neuen Eindrücke gerissen wird, an alten Einrichtungen kleben, die ihn in seiner Konkurrenzfähigkeit gegenüber den modernen Großbetrieben nur noch mehr zurückbringen müssen.

In einem solchen Musterlager dagegen, das aus naheliegenden Gründen von allen Lieferanten selbst bei einer entsprechenden Platzmiete auf das reichhaltigste und beste ausgestattet werden würde, könnte er alles sehen und auf seine Zweckmäßigkeit hin prüfen, was in sein Fach schlägt oder ihm Stoff zum Nachdenken liefert.

Die kleineren Buchdrucker, um hier ein zeitgemäßes Beispiel anzuführen, die noch immer in ihrer überwiegenden Mehrheit die Sekzmaschine nur dem Namen nach kennen, hätten dann nicht nur Gelegenheit, die verschiedenen Systeme derselben gleich nebeneinander in Tätigkeit zu sehen und zu vergleichen, sondern es könnten sich auch diejenigen von ihnen, die zur Aufstellung einer solchen schreiten müssen, jederzeit Rat in der Akademie holen, der gegenüber den Anpreisungen der Fabrikanten und Reisenden den unschätzbaren Vorzug voraus hätte, daß er durch keine Sonderinteressen beeinflusst ist.

Aber auch den Lehrlingen und der großen Zahl von Gehilfen, die in einer kleinen Druckerei ausgebildet sind, in denen häufig nur eine oder zwei Pressen laufen, wäre Gelegenheit geboten, die Maschinen anderer Fabriken mit ihren oft gänzlich verschiedenen Vorrichtungen kennen zu lernen, oder sich auch über den Werdegang eines Klischees zu in-

formieren, das hier ebenfalls in allen seinen Entwicklungsstadien in natura zu verfolgen sein müßte.

Ebenso hätte man gerade jetzt eine gute Gelegenheit, dem Lithographen bei seinem Besuch geistige Anregung mit auf den Weg zu geben, indem man ihm in diesen Ausstellungsräumen die Vorzüge des Plattendruckes, der Algraphie, praktisch vor Augen führt.

Die leichtere Behandlung des Materials, sowie die gewaltige Ersparnis an Kraft und Zeit, die dadurch erreicht wird, daß man den schweren Stein mit seiner gewaltigen horizontalen Schleuderbewegung durch einen gleichmäßig rotierenden Cylinder ersetzt, eröffnen dieser neuen Erfindung auch bei uns eine Zukunft. Wer aber zu alt oder zu schwerfällig geworden ist, um solche Neuerungen noch mitzumachen, auch der soll in diesen Räumen alles finden, was ihm im Laufe der Jahre ans Herz gewachsen ist: die Steine aller Brüche der Welt sollen thunlichst vertreten sein, und zwar vom kleinsten bis zum größten, in ihren verschiedenen Körnungen; alle Walzenmassen soll er vorfinden, alle seine Farben und sie mit denen der Buch- und Lichtdrucker auf ihren Preis und andere Eigenschaften hin vergleichen können; kurz alles, was, bei der Schnellpresse angefangen bis zum Stein- und Ueberdruckpapier nebst Tusche und Kreide, dazu gehört, um eine gute Lithographie herzustellen.

Wenn dann in der gleichen Weise auch für den Reproduktionsphotographen, den Buch-, Licht- und Kupferdrucker, sowie den Chemigraphen und Buchbinder gesorgt wird, dann wird wohl Niemand darüber im Zweifel sein, wie anziehend und lehrreich eine solche Sammlung sein muß.

Und gerade so, wie alle diese Vorkehrungen nach den gegebenen Erfahrungen lediglich den Erfordernissen der Praxis angepaßt sind, soll sich auch die Lehrthätigkeit der Anstalt ausschließlich auf die Bervollkommnung der praktischen Ausbildung des Personals erstrecken, die nur zu häufig eine ungenügende und einseitige ist, weil ihr von seiten der Arbeitgeber trotz der besten Absichten nicht immer die nötige Förderung zu teil werden kann. In den kleineren Betrieben wird, wie bereits gesagt, der Ausbildung gewöhnlich eine unzulängliche Einrichtung oder auch ein empfindlicher Mangel an besseren und damit lehrreichen Arbeiten im Wege stehen, während andererseits bei einem größeren Personalbestande eine Arbeitseinteilung und eine Disciplin unvermeidlich sind, durch die der Gesichtskreis des einzelnen im Laufe der Zeit womöglich noch mehr eingeengt wird.

Und hier, wo also in Wirklichkeit die Erziehung durch die Praxis notgedrungen aufhören muß, da soll das in Rede stehende Institut fördernd eingreifen.

Sein Wirkungskreis käme also gewissermaßen dem einer Hochschule gleich, die den Elementarunterricht anderen überläßt und von vornherein ganz bestimmte Forderungen an das Können ihrer Schüler stellt.

In diesem Falle hätte daselbe also zunächst in der vollständigen Beherrschung aller mechanischen Handgriffe, sowie in einer genauen Kenntnis des landläufigen Materials zu bestehen, also in einem Wissen, das sich jeder mit einer gewissen Schulbildung versehene Fachmann in seinen Lehrjahren aneignen kann.

Also nur diejenigen, die diesen Befähigungsnachweis durch Ablegung einer Prüfung erbracht haben, könnten als ordentliche Schüler in die Anstalt aufgenommen werden, um sich daselbst weiter in ihrem Spezialfach ausbilden zu lassen.

Bei diesem Unterricht müßte ein Hauptgewicht auch auf ein gewisses Quantum von positivem Wissen gelegt werden, das sich der betreffende Zögling anderswo nicht selbst aneignen kann, das ihn aber zum Weiterdenken anregt und auch ganz entschieden dazu gehört, um dem Gewerbetreibenden

Interesse an seinem Beruf beizubringen. Nur dadurch kann man ihn davor bewahren, daß er mit der Zeit auf das Niveau des gewöhnlichen Tagelöhners herabsinkt, der seiner Arbeit mechanisch und damit oft unzufrieden nachgeht.

Dem Buchdrucker beispielsweise, gleichviel ob Setzer oder Maschinenmeister, müßte also eine spezielle Uebersicht über das gesamte Gebiet der Typographie gegeben werden, und zwar möglichst an der Hand von Beispielen. Also auch dem Setzer wären die verschiedensten Systeme der Schnellpressen in Thätigkeit vorzuführen und zu erklären, und zwar bei der kleinsten Tiegeldruckpresse angefangen herauf bis zur größten Rotationsmaschine, wobei er ebenso wie der Maschinenmeister über das Wesen der Zurichtung, sowie über die verschiedenen Arten derselben eingehend instruiert werden müßte.

Umgekehrt müßte wieder der Maschinenmeister, der in den großen Druckereien nur mit seinen Maschinen und den fertigen Formen zu hantieren hat, die ihm die Setzerei liefert, über die Regeln, die bei der Zusammenstellung derselben, sowie für den Accidenzsaß maßgebend sind, unterrichtet werden.

Auf diese Weise wäre für zwei durch den Fabrikbetrieb auseinandergerissene und doch wieder so ganz aufeinander angewiesene Arbeitsleistungen eine Verbindung hergestellt, die beiden zu statten käme.

Andererseits würde während eines solchen Unterrichts gewiß auch häufig ein wohlthuender Austausch der Kräfte zwischen der Setzerei und dem Maschinenaal erfolgen können, da gewiß mancher, der zufällig zum Setzer ausgebildet ist, bei diesem Unterricht den Eindruck gewinnt, daß er seiner Veranlagung und seinen Neigungen nach doch eigentlich besser zum Maschinenmeister paßt; und viele Maschinenmeister, z. B. solche, die in ihrer Berufsthätigkeit durch ein körperliches Gebrechen, wie z. B. die Kurzsichtigkeit, behindert sind, würden dabei gewiß oft den Reizen des Accidenzsaßes so viel Geschmack abgewinnen, daß sie zu diesem Berufszweige übergehen und darin dann auch Ersprießliches leisten, weil nicht der Zufall, sondern die Liebe zur Sache sie dieser Thätigkeit zugeführt hat. Und speziell auf den Accidenzsaß sollte durch Vorträge über Stillehre, soweit sie hierfür in Betracht kommt, sowie durch praktische Uebungen ein ganz besonderes Augenmerk gerichtet werden. Es könnten also beispielsweise Aufgaben gestellt werden, deren Lösung darin zu bestehen hätte, mit möglichst geringen Mitteln, also einer beschränkten Anzahl von Typen und Zierleisten, durch eine geschickte Zusammenstellung derselben einen möglichst großen Effekt zu erzielen, oder umgekehrt, über ein großes, aber absichtlich zusammengewürfeltes Material so zu disponieren, daß dabei alle Verstöße gegen die Regeln des guten Geschmacks thunlichst vermieden bleiben.

Welchen Reiz diese Art des Unterrichts, die ja in der Praxis undenkbar ist, für jeden strebsamen Buchdrucker haben muß, und welche reiche Gelegenheit er auch gleichzeitig dem Dozenten geben würde, an die gemachten Fehler mit seinen Belehrungen anzuknüpfen, braucht wohl nicht erst hervorzuheben zu werden. Auch Schülerkonkurrenzen wären hier sehr am Platze.

Also vor allen Dingen das Denken und damit das Streben des Fachmannes soll befruchtet werden; er soll nachher, wenn ihn die Akademie der Praxis zurückgiebt, in der Lage sein, auf der Grundlage, die sie für sein Können gelegt hat, selbst weiterzubauen und zwar in der Richtung, die seinen Neigungen und Fähigkeiten am meisten entspricht.

In derselben Weise sollen dann auch alle übrigen Fächer der graphischen Industrie bedacht werden, von denen namentlich die Lithographie für die Künstler, um auf diese noch einmal zurückzukommen, in Betracht käme, weil sie

darin alle ihre Kenntnisse, die sie vorher auf einer Akademie oder Kunstschule erworben haben, am besten verwerten könnten.

Wenn das nun auch kaum in einem der anderen Fächer so direkt der Fall wird sein können, so werden doch die Künstler allein schon durch das häufige Verweilen in dieser Heimstätte der Arbeit unwillkürlich Achtung vor dem Gewerbesfleiß ihrer Mitmenschen bekommen; dem Einflusse des in der schaffenden Maschine gebundenen industriellen Geistes werden auch sie sich auf die Dauer nicht entziehen können, und es wird bei vielen von ihnen sehr bald der Wunsch rege werden, auch von ihrem Standpunkte aus mit zur Vervollkommnung dieser maschinellen Erzeugnisse beizutragen; und damit wäre dann sehr viel gewonnen.

Denn dann würden wir in absehbarer Zeit vielleicht auch einmal dahin gelangen, daß ein und derselbe Künstler nicht nur die Illustrationen sowie die Entwürfe für die Deckelprägung und das Vorsatzpapier für gewisse Bücher liefert, sondern auch gleichzeitig die Erfindung einer neuen lesbaren Druckschrift für dieselben übernimmt.

Und damit wäre dann einzelnen Erzeugnissen unseres Büchermarktes nicht nur ein ganz bestimmter individueller Charakter aufgedrückt, sondern es würde uns auch das Erscheinen der ersehnten deutschen Idealtypen ganz wesentlich näher gerückt.

Weil sich nun aber keine echte künstlerische Tätigkeit mit Erfolg durch bloße Vorschriften oder momentane Lockmittel, wie Honorare u. s. w., auf dieses Ziel hinlenken läßt, sondern es hierzu einer teilweisen Umgestaltung des inneren Menschen bedarf, die nur allmählich durch solche äußere Eindrücke bewirkt werden kann, läge allein schon aus diesem Grunde die Errichtung einer solchen Akademie in dieser Form im allgemeinen Interesse.

Zum Schluß sei noch darauf hingewiesen, daß Tausenden von fleißigen und intelligenten Arbeitern, die bei der heute unvermeidlichen Schablonisierung der Arbeit Gefahr laufen, die ihnen zugewiesenen Obliegenheiten schließlich nur noch mechanisch zu verrichten und in der Tretmühle des alltäglichen Lebens mit der Zeit zur Maschine herabzusinken, dieses Institut durch Abendkurse und fachliche Vorträge viel geistige Anregung bieten und ihnen dadurch die Ausübung ihres schweren Berufes ganz wesentlich erleichtern könnte, in dem die Leistungsfähigkeit des Einzelnen bekanntlich seiner geistigen Verfassung entspricht, da in den graphischen Betrieben die Hand mit dem Kopfe schaffen muß.

Kleine Mitteilungen.

Telephon. — Eine neue Verfügung des Reichspostamts bestimmt, daß Berlin mit den zum Ober-Postdirektionsbezirk gehörenden Orten hinsichtlich der Verlegung von Sprechstellen als ein Ort anzusehen ist. Es gehören hierzu: Adlershof, Charlottenburg, Friedenau, Friedrichsberg, Neu-Weißensee, Niederschöneweide, Mühlenbeck, Pantow, Reinickendorf (Ost), Rummelsburg, Tempelhof und Wilmersdorf mit ihren Fernsprechnetzen. Innerhalb dieses Gebietes werden Anschlüsse fortan unter denselben Bedingungen wie innerhalb der Orte selbst verlegt werden. Die Verlegung kostet bei einfacher Leitung 15. M., bei doppelter Leitung 25. M. — Die Verlegung von Fernsprechan schlüssen war bisher auf das Gebiet der Orte beschränkt, in denen sich ein Stadtfernpreknetz befindet. Der Verlegung von Anschlüssen von Berlin nach seinen Vororten oder umgekehrt, sowie von Vorort zu Vorort standen die Ausführungsbestimmungen zur Fernspreckgebührenordnung im Wege. Wer mit seinem Anschluß von einem Orte zum andern umziehen wollte, war gehalten, eine dreimonatliche Kündigung wahrzunehmen und den Anschluß an seinem neuen Wohnort abermals anzumelden. Mußte der Anschluß vor Ablauf der vertragsmäßigen Ueberlassungsdauer aufgehoben werden, so war die dafür vorgesehene Gebühr und der der nicht abgelaufenen Ueberlassungsdauer entsprechende Teil der Herstellungs- und Abbruchkosten zu entrichten.

Die Bilanz eines Jahrhunderts. — Das Soll und Haben des neunzehnten Jahrhunderts wird in einem amerikanischen Blatte in folgender Weise aufgestellt: »Dieses Jahrhundert hat von seinen Vorgängern das Pferd erhalten; es hinterläßt dem neuen Jahrhundert die Lokomotive, das Zweirad und das Automobil. Es hat die Gänsefeder gefunden und hinterläßt die Schreibmaschine. Es hat die Sense gefunden und hinterläßt die Nähmaschine. Es hat die Handdruckpresse gefunden und hinterläßt die Rotationsmaschine. Es hat die Malerei auf Leinwand gefunden und hinterläßt die Photographie und den photomechanischen Druck. Es hat die Handweberei gefunden und hinterläßt die mechanische Weberei und Spinnerei. Es hat das Pulver gefunden und hinterläßt gewaltige Explosivstoffe. Es hat die Steinflinte gefunden und hinterläßt Schnellfeuerwaffen. Es hat die Unschlittlerze gefunden und hinterläßt das elektrische Licht. Es hat die galvanische Säule gefunden und hinterläßt die Dynamomaschine. Es hat das Segelschiff gefunden und hinterläßt das Dampfschiff und das Unterseeboot. Es hat die einfache Telegraphie gefunden und hinterläßt das Telephon und die Telegraphie ohne Draht. Es hat das gewöhnliche Licht gefunden und hinterläßt die X-Strahlen u. s. w.«

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Das litterarische Echo. Halbmonatsschrift für Litteraturfreunde. Herausgeber: Dr. Josef Ettlinger in Berlin. Verlag von F. Fontane & Co. in Berlin. III. Jahrgang, Nr. 20 (zweites Juli-Heft). 4°. Sp. 1377—1448 mit 1 Portrait.

Der Cliché-Markt. Organ für Cliché-Handel und Illustrationswesen. Neue Folge der Buchgewerblichen Mitteilungen. Leipzig, Verlag von Schäfer & Schönfelder. XIII. Jahrgang, Nr. 7 u. 8 vom 20. Juni u. 12. Juli 1901. 4°. S. 25—32.

Centralbibliothek des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. — Die 32. Generalversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins wird am 2. September d. J. in Meran abgehalten werden. Von Bedeutung für den Buchhandel ist von den Gegenständen der Tagesordnung die beabsichtigte Errichtung einer Centralbibliothek, deren Stamm die von Herrn Willy Rickmer-Rickmers dem Verein zur Verfügung gestellte und mit 70000 M. bewertete alpine Bibliothek bilden wird.

Das Jubiläum des Kompasses. — Ueber das sechshundertjährige Jubiläum des Kompasses wird berichtet: Die Stadt Amalfi beabsichtigt in diesem Monat eine große Feier zu Ehren des Flavio Gioja, der als Erfinder des Kompasses gilt. Für den Verkehr über die hohe See ist der Kompaß zweifellos das wichtigste Hilfsinstrument, und sein Erfinder hat sich unsterbliche Verdienste erworben. Gioja ist indessen eine geschichtlich sehr wenig bekannte Person, die um 1300 gelebt und in Positano bei Amalfi geboren sein soll. Ueber seinen Anteil an der Erfindung des Kompasses sind die Ansichten auch lange sehr geteilt gewesen. Zweifellos war die Nordweisung der Magnetnadel schon vor Gioja den Chinesen bekannt, und sie benutzten sie, indem sie die Nadel auf einem an der Oberfläche schwimmenden Korkstück befestigten. Ueber den Anteil Giojas an der Erfindung haben die gelehrten Untersuchungen von Dr. Breusing zuerst Klarheit verbreitet. Der Kompaß, den die Chinesen gebrauchten (auch zur See) ist unser Landkompaß, bei dem, wie beim Grubenkompaß, die Nadel frei auf einer Spitze liegt, die sich vom Boden einer runden Büchse erhebt, die die Windrose festliegend trägt. Dieser Kompaß war schon vor Gioja, auch in Europa, bekannt, aber der Seemann kann keinen Gebrauch davon machen, weil er, um seine Richtung abzulesen zu können, das Schiff immer erst in den Wind laufen lassen mußte, auch Peilungen nicht ausgeführt werden könnten. Gioja als Seemann kannte diese Mängel und beseitigte sie, indem er die Strichrose auf die Magnetnadel legte und mit dieser fest verband. Bei dieser Einrichtung können alle Striche ihren richtigen Namen behalten, man kann Wind und Kurs darauf abzulesen und sie nimmt nicht an der Drehung des Schiffes teil. Das ist der Anteil, der nach Breusing dem Italiener Gioja an der Erfindung des Kompasses gebührt, und es ist ein sehr großer. Wie der Bremer Nautiker in seiner Untersuchung hervorhebt, hat schon der Jesuit Riccioli die Stellung Giojas zur Kompaßerfindung richtig erkannt, indem er in seinem Buche »Geographiae et Hydrographiae reformatae Libri XII« sagt: »Es könnte sein, daß Flavio die Kompaßscheibe auf der Magnetnadel befestigt hätte.«

Preisaufrage. — Der Verwaltungsrat der Wedekindschen Preisstiftung für deutsche Geschichte hat für 1901 bis 1906 folgende Preisaufrage gestellt: »Eine kritische Geschichte der sächsischen Bistumsgründungen in der karolingischen Zeit«. Der Preis beträgt 3300 M.

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers **Richard Vicrodt** in Dessau ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf **Freitag, den 9. August 1901**, vormittags 9^{1/2} Uhr, vor dem Herzoglichen Amtsgericht hier selbst, Zimmer Nr. 6, bestimmt.

Dessau, den 12. Juli 1901.

(L. S.) **Blodt**,
Gerichtsschreiber des Herzoglichen
Amtsgerichts.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Verlagswechsel.

Aus dem Verlage des Herrn **Fr. Junge** in Erlangen ist mit allen Rechten und Vorräten in unseren Besitz übergegangen:*)

Dr. A. Englert,

Anthologie

des poètes français modernes,

dédiée à la jeunesse

(Preis 1 *M* 50 *♁* ord.)

nebst **Wörterbuch dazu**, zusammen-
gestellt von **A. Meinshausen**.

(Preis 40 *♁* ord.)

Bestellungen auf diese beiden Artikel bitten wir von jetzt ab ausschliesslich an unsere Firma zu richten.

München, den 12. Juli 1901.

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
Oscar Beck.

*) Wird bestätigt: **Fr. Junge**.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst mitzuteilen, dass der bisher im Verlage der Herren **Preuss & Jünger** in Breslau erschienene „**Medicinische Taschenkalender**“, herausgegeben von **Priv.-Doc. Dr. Kionka**, Breslau, **Prof. Dr. Partsch**, Breslau, **S.-R. Dr. Leppmann**, Berlin*), käuflich in unseren Besitz übergegangen ist, und bitten wir, denselben von uns zu verlangen.

Berlin-Südende.

gez. **Vogel & Kreienbrink**.

*) Bestätigt: **Preuss & Jünger**, Breslau.

Die Firma **Wilhelm Bülow** in Schwerin i/M. hat mich mit der Besorgung ihrer Kommission beauftragt. Alles für die Firma Bestimmte, Cirkulare etc. ersuche ich, mir zur Weiterbeförderung an dieselbe zugehen zu lassen.

Leipzig, Juli 1901.

Otto Weber.

Verkaufsanträge.

In einer Kreisstadt Norddeutschlands, Sitz eines Gymnasiums und vieler Behörden, ist eine seit reichlich 40 Jahren bestehende Buchhandlung mit einträglichen Nebenzweigen wegen anderer Unternehmungen des Besitzers zu verkaufen. Einzige Buchhandlung am Plage, gute, treue Kundschaft, wertvolles Lager, hübsche Ladeneinrichtung, günstige Mietverhältnisse, elektr. Licht, gesundes Klima (Nordsee), angenehme gesellschaftliche Zustände. Es ist ein grundsolides Objekt und verbürgt eine absolut sichere Existenz. — Ernstgemeinte Anfragen unter Bekanntgabe der Vermögensverhältnisse unter R. G. 2091 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Das

Verlagsrecht

eines sehr ausdehnungsfähigen, glänzend eingeführten

Reisebuches

mit großem Inseraten-Anhang (letzte Auflage brachte fast 12000 *M* Inserate) ist anderer Unternehmungen halber für den festen Preis von 30000 *M* zu verkaufen.

Für tüchtige, kapitalkräftige junge Verleger eine ganz vorzügliche,

reichen Gewinn

bringende Vermögensanlage.

Angebote befördert unter **♯ 2167** die Geschäftsstelle d. B.-V.

Eine größere Gruppe gut eingeführter Schulbücher ist wegen Auflösung der betr. Verlagsbuchhandlung zu verkaufen. — Ein Buchhändler mit ca. 30 — 40000 *M* Vermögen würde damit einen vorzüglichen Grundstock zur Errichtung eines einbringlichen Spezial-Verlages erwerben.

Angebote unter **A. B. 1912** durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Eine Bibliothek, bestehend aus circa 1580 deutschen und 490 französischen Bänden, Romane beliebter Autoren, Belletristik und Werke geschichtlichen Inhaltes, ist billig zu verkaufen; dieselbe wird komplett oder teilweise abgegeben. Angebote nimmt entgegen u. nähere Auskunft erteilt **C. Daberkow** in Wien VII, Neubaugasse 29.

Durch den Todesfall des Herrn **Carl Wolfgang Koenitzer** in Frankfurt a/M. sind die Vorräte von:

C. Koenitzer's

Gross-Antiquariat

zu verkaufen.

Günstige Gelegenheit zur Acquisition und Weiterführung eines derartigen Geschäfts.

Näheres **C. Koenitzer's Verlag** in Leipzig, Hospitalstrasse 26.

In verkehrsreicher, deutscher Industriestadt Oesterreichs, mit vielen Schulen, in herrlicher Gegend, ist eine ältere, angesehene Buchhandlung jetzt oder später zu verkaufen. Angebote unter **A. 227** durch Herrn **Carl Fr. Fleischer** in Leipzig, Salomonstraße 16.

Der Verlag eines alten, gut eingeführten **Volks-Kalenders**, Auflage 20000, mit ständigem Inseraten-Anhang, ist Todesfalls wegen sofort zu verkaufen.

Angebote unter **Nr. 2110** an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Ich bin beauftragt, zu verkaufen:

Einen guten pädagogischen Verlag evangelischer Richtung mit gangbaren Artikeln, die bereits in vielen Auflagen erschienen sind; günstige Honorarverhältnisse. Kaufpreis 75000 *M*.

Stuttgart, Königsstraße 38.

Hermann Wildt.

Ein altes, flott gehendes, angesehenes Sortiment in schön gelegener Residenz Südwestdeutschlands, verbunden mit äusserst einträglichem Antiquariat, ist preiswert unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Dasselbe wirft einen nachweisbaren Reingewinn von 4500 *M* pro Jahr ab und ist noch sehr erweiterungsfähig.

Das Objekt ist ein reelles und wirklich einträgliches, und würde Verkäufer dem Käufer in erster Zeit aktiv mit Rat und That zur Seite stehen.

Zur Uebernahme und Weiterführung genügt ein Kapital von ca. 20000 *M*.

Zuschriften unter **♯ 2144** an die Geschäftsstelle des B.-V.

Eine seit 53 Jahren bestehende Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung nebst Leihinstituten in angenehmer Mittelstadt Mitteldeutschlands ist wegen anderer Unternehmungen des Besitzers zu verkaufen (2 Gymnasien, große Garnison, viele Behörden am Ort). Reingewinn 5500 *M*. Ernstgem. Anfr. bef. d. Geschäftsstelle d. B.-V. u. 2172.

Kaufgesuche.

Ein Sortiment mit nachweisbarem Reingewinn von ca. 6000 *M* zu kaufen gesucht. Reflektant, seit längeren Jahren dem Buchhandel angehörig, Protestant, verfügt über größere Vermittel. Angebote unter **E. M. 1976** an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Verlagsbuchhandlung oder Zeitschrift mittleren Umfanges unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Anerbietungen unter K. A. 1967 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Ein gangbarer Verlag mittleren Umfanges, am liebsten mit Zeitschrift, wird zu kaufen gesucht. Größere Vermittel sind vorhanden. Strengste Diskretion wird zugesichert. Vermittler werden nicht berücksichtigt. Gef. Angebote unter **1063** an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Teilhabergesuche.

Für einen bedeutenden Zeitschriften-Verlag, verbunden mit vorzüglich eingerichteter neuer Druckerei, in Wien wird zur Ablösung des bisherigen Teilhabers ein Socius mit einem Kapital von 60—70 Tausend Mark gesucht.

Angebote unter **2100** an die Geschäftsstelle des B.-V.

Fertige Bücher.

Z Soeben erschien in meinem Verlage:

Liesel

ou
le roman
d'un
étudiant français
à Heidelberg.

Par.
Basile Lehardy.

Ladenpreis 2 *M* 80 *g*.

Händlerpreis in Rechnung 2 *M* 10 *g*,
1 *M* 90 *g* bar.

Diese frische und lebendige Darstellung des Heidelberger Studentenlebens von dem Gesichtspunkt eines Franzosen dürfte in der Gestalt eines fesselnden Romans in Deutschland wie in Frankreich sich bald eines grossen Leserkreises erfreuen.

Heidelberg, Juli 1901.

Otto Petters.

Z Soeben erschien:

Orthopädische Technik.

Anleitung zur Herstellung orthopädischer Verband-Apparate

Von

Dr. Hermann Gocht,

bisheriger Secundärarzt der chirurgisch-orthopädischen Klinik von Prof. Dr. Hoffa zu Würzburg.

Mit 162 in den Text gedruckten Abbildungen.

Gr. 8°. Geh. 6 *M* ord.

Dr. Schmidt's Fichtelgebirgsführer,

Spezialkarte aufgezogen,

wird in Leipzig bei Herren Carl Cnobloch, F. Volckmar, B.-S., u. K. F. Koehler, B.-S., ausgeliefert.

Hochachtungsvoll

Wunsiedel, 17. Juli 1901.

Buchhandlung G. Kohler.

Soeben erschien und wurde nach den eingegangenen Bestellungen versandt:

Das Jahr 1813.

Bis zur Schlacht von Gross-Görschen.

Von

Bruno von Treuenfeld,

Major a. D.

Mit 7 Karten.

Preis 20 *M* ord., 15 *M* netto.

Handlungen, die das Buch noch nicht erhielten, wollen umgehend verlangen. — Prospekt gratis.
Indem wir um recht thätige Verwendung bitten, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 16. Juli 1901.

Zuckschwerdt & Co.
Verlagsbuchhandlung.

August Schupp

in München

Mit dem fesselnd geschriebenen,
reizend illustrierten,
entzückend ausgestatteten Werkchen

Z

Um eine blonde Sünderin

von

Alfred Hennig

3 *M* ord., 2 *M* bar 7/6

hatte ich grossen Erfolg und bitte ich die Novelle des bekannten Münchner Autors auf

keinem Ladentische

in keinem Schaufenster

in keiner Leihbibliothek auf

fehlen zu lassen.

Hochachtungsvoll

August Schupp.

Verlag von
August Hirschwald in Berlin.

Soeben erschien:

Handbuch

der

allgemeinen und speciellen

Arzneiverordnungslehre

bearbeitet von

Geh. Med.-Rat Prof. Dr. C. A. Ewald

Ergänzungsheft 1901

zur dreizehnten Auflage.

Auf Grundlage

des Arzneibuchs für das Deutsche Reich.

IV. Ausgabe mit Berücksichtigung der
neuesten Arzneimittel.

Gr. 8°. 1901. Ladenpreis 2 *M* 40 *℔*.
(Dreizehnte Auflage. Gr. 8°. 1898.
Mit Ergänzungsheft 1901. 22 *M* 40 *℔*.)

Dies **Ergänzungsheft** der **Arznei-
verordnungslehre** werden die meisten
Ärzte, auch die Besitzer früherer Auflagen
gern kaufen; dasselbe wird auch als Er-
gänzung aller existirenden einschlägigen
Werke überall grossen Absatz finden und
bitte ich wiederholt um gefl. thätige Ver-
wendung.

Berlin, im Juli 1901.

Soeben erschien in unserm Verlage:

Der Einfluss des Zuckers auf die Muskelarbeit.

Die Temperatur des Körpers im
Hungerzustande und die Schnelligkeit
der Assimilation der Kohlehydrate.

Die Schnelligkeit der Absorption und
der Assimilation der Eiweissstoffe und
der Fette.

Von

Professor Dr. **Ugolino Mosso**
von der Universität Genua.

Ueber das Verhalten und die Wirkung
der Zuckerarten im Organismus.

Von

Professor Dr. **Pietro Albertoni**
von der Universität Bologna.

Ord. 1 *M*; no. 75 *℔*.

Wir bitten bei Bedarf zu verlangen
Hochachtungsvoll

Berlin, im Juli 1901.

Thormann & Goetsch.

Am 20. Juli erscheint:

Wagner

wie er war und ward.

Ein Wort

zur Klärung über den Meister als Menschen

von

Erich Kloss.

Eine Broschüre, elegant ausgestattet, in zweifarbigen Umschlag. Preis 1 *M*.

Das Bild unseres grossen deutschen Meisters, dessen wir gerade jetzt, fünfzig Jahre nach dem ersten Aufleuchten des Bayreuther Gedankens und fünfundzwanzig Jahre nach dessen Verwirklichung, doppelt dankbar und mit erneuter Begeisterung gedenken, ist in letzter Zeit in Gefahr geraten, in zweierlei Richtung verwischt und entstellt zu werden. Das ersieht man einerseits aus vielen neueren Veröffentlichungen von Briefen, Erinnerungen und Artikeln aller Art, die, aus dem historischen Zusammenhange gerissen, teils in bewusster, teils in unbewusster Weise etwa Angreifbares im Charakter Wagners und manche noch dunkle Partien in seinem Leben recht grell beleuchten und so nur das Menschliche, Allzumenschliche hervorkehren!

Andererseits aber ist der Weihrauchduft, der von Bayreuth her über alle Lande strömt und den eine etwas tendenziös schönfärbende Bayreuth-Litteratur verbreitet, so betäubend und dicht geworden, dass es den Fernerstehenden schwer fallen muss, des Meisters persönliches Bild so zu sehen, wie es eigentlich erschaut werden muss: im reinen und unverfälschten Lichte historischer Klarheit und Wahrheit.

Gegen die Legendenbildung beider Richtungen wenden sich die Ausführungen Erich Kloss', eines treuen Freundes Bayreuths; und wenn es ihm gelingt, den Meister seinen Freunden menschlich näher zu bringen, wenn manch böswillig entstellte Handlung Wagners denen, welche verstehen wollen, verständlich wird, so ist der Zweck des Büchleins, welches gerade zur Zeit der Jubiläums-Festspiele der Gemeinde in die Hand gegeben werden soll, vollauf erreicht. —

Ich bitte die Herren Kollegen für dies vornehme Büchlein um lebhaftes Interesse; ich expediere auf Wunsch direkt unter Portoberechnung.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 25%, bar mit 30% und 7/6 Exemplare.

Reine Kommissionsbestellungen werden erst in zweiter Reihe erledigt.

Das **Bayreuth-Jubiläums-Heft** von „**Bühne und Welt**“ wurde soeben
ausgegeben. Es enthält an grösseren Arbeiten:

Prof. **Henry Thode**, Parsifal und die Meistersinger im Bilde. (Illustr.)

Prof. **Wolfgang Golther**, Der fliegende Holländer in Sage und Dichtung.

Erich Kloss, Zum 25jährigen Jubiläum der Bayreuther Bühnenfestspiele. (Illustr.)

Carlos Droste, Frau Cosima Wagner und ihr Generalstab. (Illustr.)

Joh. Kleinpaul, Die Tracht der germanischen Götter und Helden.

u. a. m.

Dem Text sind **35 Portraits** eingestreut, ferner als Kunstbeilagen und Vollbilder zwei „**Parsifal-Zeichnungen**“ von **Franz Stassen** und ein Portrait der sächsischen Kammersängerin **Marie Wittich** beigegeben.

Preis des Heftes 50 *℔* ord.; — nur bar mit 30% und 11/10 Exemplare.

Ich bitte zu verlangen.

Be lin S. 42.

Otto Elsner,
Verlagsbuchhandlung.

Künftig erscheinende Bücher.

Gesetzverlag Schulze & Co. in Gr.-Lichterfelde.

Ⓩ Nächste Woche versenden wir:

Reichskonkursionsordnung

von Gerichts-Assessor Dr. **Byfen** in Berlin.

Preis kart.: *M* 2.70 ord., *M* 2.— no., *M* 1.80 bar. Frei-Exemplare 7/6.

Das Buch hält die Mitte zwischen den Textausgaben und den großen Kommentaren. Es will auch dem nicht juristisch-Gebildeten zur Orientierung dienen. Wir bitten, es außer Gerichten auch kaufmännischen zc. Vereinen vorzulegen.

Das Preussische Vereinsgesetz.

Von Polizei-Assessor **Born** in Königsberg.

Preis kart.: *M* 1.80 ord., *M* 1.35 no., *M* 1.20 bar. Frei-Exemplare 7/6.

Das Buch enthält eine eingehende Erläuterung aus der gesamten Rechtsprechung bis auf die neueste Zeit und wird allen Polizeibehörden, Landratsämtern, Amtsvorstehern willkommen sein.

Wir bitten, auf beigegebenem Bestellzettel zu verlangen.

Gr.-Lichterfelde b. Berlin.

Gesetzverlag Schulze & Co.

In Kürze erscheint:

Allgemeine National = Bibliothek

Nr. 278—288.

Preis jeder Nummer 10 kr. = 20 *S*.

Nr. 278—286: **Hamerling, Rob.**, Ungedruckte Briefe. 4. Teil.

Nr. 287—288: **Stifter, Adalbert**, Nachkommenchaften.

In Rechnung 25%, fest oder bar 30% und 13/12 Exemplare, auch gemischt. 100 Nummern gemischt bar mit 50%.

Halten Sie, bitte, diese deutsch-österreichische Bibliothek stets auf Lager. Die bisher erschienenen, sowie einzelne Nummern liefere ich gern à cond. auch in größerer Anzahl, sowie ich auch Verzeichnisse bereitwilligst zur Verfügung stelle.

Wien, Juli 1901.

E. Daberkow's Verlag.

Soeben erschien:

Petterson, Hjalmar, Universitätsbibliothekar, *Bibliotheca Norvegica*. I. Norske Boglexikon 1643—1813. Beskrivende Katalog over Bøger trykte i Norge i Tidsrummet fra Danmarks Indførelse til Adskillelven fra Danmark. 2tes Heft. Side 289—544 in 4^o.

Zu beziehen durch **Cammermeyers Boghandel**.

Preis 25 *M* netto bar.

Das Schluss-Heft wird Ende dieses Jahres erscheinen.

Christiania, 11. Juli 1901.

Hjalmar Petterson,
Universitätsbibliothekar.

Zum 100 jähr. Geburtstag Spittas

Ⓩ Soeben erschien:

Philipp Spitta

Der Sänger von „Psalter und Harfe“

Ein Gedenkbüchlein zur 100. Wiederkehr seines Geburtstages
am 1. August 1901

von
Sup. Nette-Hamm

16 S. mit 3 Illustr.
10 *S* ord., 8 *S* netto, 7 *S* bar.
100 Exempl. 6 *M* bar.

Verlangzettel ist beigelegt.

Buchhandlung
des **Ostdeutschen Jünglingsbundes**
Berlin C. 22.

Soeben erschienen im Selbstverlage des Verfassers die Broschüre:

Männer, hütet Euch —!

Gemeinverständliche Darstellung der Geschlechtskrankheiten und ihrer Verhütung

von
Dr. med. Franz Loetsch

Specialarzt für Geschlechts- und Hautleiden
in München, Kaufingerstraße 15/II.

Für obige Broschüre findet in der Presse und in den Kalendern eine so umfangreiche Reklame statt, daß an einem großen Absatz der Broschüre nicht zu zweifeln ist.

Verkaufspreis 1 *M*.

An Buchhandlungen Abgabe nur fest unter folgenden Bedingungen:

Preis 60 *S*; Ziel 4 Monate. Bei Barzahlung innerhalb 14 Tagen 5% Rabatt. Gef. Bestellungen bittet man an Dr. Loetsch gelangen zu lassen.

Angebotene Bücher.

Breinersdorf, Alt-Bücherei in Cöln a/Rh.: Euler, L., Anleit. z. Algebra. 2 Bde. 1771. — Anal. d. Unendl. 1788. Perg.-Bd. Staudt, Geom. d. Lage m. Beitr. 1847—56. Chasles, Gesch. d. Geom., v. Sohncke. 1839. Rogg, Bibl. mathematica. 1830.

Sohncke, Bibl. mathematica. 1854. Mit Reg. Schwarz, H., Zahlentheorie. 1855.

(Alle Werke schön gebunden u. tadellos.) **Sturm**, Architectura militaris. M. 79Kpfrn. Wien u. Nürnberg 1755. Schönes Expl. Mommsen, röm. Gesch. I—III. 1854/55.

Phil. Brönnner in Eichstätt: 2 Lorscheid, Chemie. 13. Aufl. Geb.

L. G. Homann's Buchh. in Danzig: Bitter, ges. Schriften. Berl. 1885. Neu. Friedländer, Sittengeschichte Roms. 3 Bde. Jöcher, Gelehrten-Lex. 4 Bde. Unbeschnitten. Kopp, Bilder u. Schriften d. Vorzeit. 2 Bde. Hfz. Mannheim 1819 u. 1821.

H. Lindemann in Stuttgart: Annalen d. deutschen Reichs 1871—76 Pappbd., 1897—1900 brosch. Gut erh.

Adolf Graefer, Buchh. in Barmen: Aristophanes, Ranae, ed. Fritsche.

Holland & Josenhans in Stuttgart: Fire a. Water. Jahrg. 1894, 95, 96, 1897, 98, 99. Geb. Gut erhalten.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel — Angebote direkt erbeten.

G. Wittrin in Leipzig: Leunis, Synopsis d. 3 Naturr. I. 2 Bde. Eder, Handbuch d. Photographie. III.

B. Seeber in Florenz: *Draeger, hist. Syntax d. latein. Sprache. I—II, ev. Bd. 1 apart.

*Boëthius, de consolatione. B. T. *Kohler, Shakespeare vor d. Forum d. Jurisprudenz.

*Rumohr, italienische Forschungen.

P. Wunschmann in Wittenberg: Nebe, evang. u. epist. Perikopen. Bajovar, Alpenrosen. Hamerling, Aspasia. I—II. Vogt u. K., Litteraturgeschichte.

Joseph Baer & Co. in Frankfurt a/M.: *Brunner, Carta et notitia. 1877.

*Dahn, westgoth. Studien.

*Kohler, pfandrechtl. Forschungen.

* — Beitr. z. german. Privatrecht. Annalen des Reichsgerichts. Kplt.

Theodor Ackermann in München: Scott, Ivanhoe.

Temme, d. Verbrecher. Neue deutsche Rundschau. 4. Jahrg.

Stetten, Gesch. d. adel. Geschl. in Augsburg. Seifert, Adels-Stammtafeln v. Augsburg.

Beck, christl. Reden. Pichler, Tiroler Geschichten u. Wandern.

(Herder,) Volkslieder. 1. Tl. Lpzg. 1779.

Schafstein & Co. Sort. in Köln a. Rh.: Handbuch der Ingenieur-Wissenschaften. 2. Aufl. 2. Bd. 2. u. 4. Abt. Geb.

H. Heimann, Oeff. Bibl. u. Lesehalle in Berlin SW. 13, Alexandrinenstr. 26:
 Dühring, krit. Gesch. d. National-Oekonomie.
 Ingram, Gesch. d. Volkswirtschaftslehre.
 Buchwald, Wirtschaftsgeschichte.
 Ehrenberg, Zeitalter der Fugger. 2 Bde.
 — Hamburg u. England. 1896.
 Kowalewski, Productivkräfte Russlands.
 Märtens, Südamerika unter bes. Berücksicht. Argentinien.
 Dietzel, Weltwirtschaft u. Volkswirtschaft.
 Conrad, Grundr. z. Stud. d. polit. Oekonomie.
 Dühring, Cursus d. Nat.- u. Soz.-Oekonomie.
 Frankenstein-Heckel, Hand- u. Lehrbuch der Staatswissensch. Alle erschien. Bde.
 List, Nat. System d. polit. Oekonomie.
 Mangoldt, Volkswirtschaftslehre.
 Marlo, System d. Weltökonomie.
 Mill, Grundz. d. polit. Oekonomie.
 Philippovich, Grundriss d. polit. Oekonomie.
 Rau-Wagner, Lehrb. d. polit. Oekonomie.
 Ricardo, Grundgesetze d. Volkswirtschaft.
 Roscher, Syst. d. Volkswirtschaft. Kplt. u. einz.
 Schmoller, Volkswirtschaftslehre.
 Loria, wirtschaftl. Grundl. d. herrsch. Gesellschaftsordnung.
 Smiles, Weg zum Erfolg.
 Smith, Untersuch. üb. Nationalreichtum.
 Tooke u. Newmarch, Gesch. d. Preise.
 Tönnies, Gemeinschaft u. Gesellschaft.
 Wieser, d. natürliche Werth.
 — Urspr. d. wirtschaftl. Werthes.
 Wolf, Sozialism. u. kapit. Gesellschaftsordn.
 Bücher, Entstehung d. Volkswirtschaft.
 Mühlbach, Leibeigene.
 Bernheim, Lehrb. d. histor. Methode.
 Gesch. d. revol. Paris. Kommune. 1789/94.
 (Verlag Vorwärts.)
 Krause, Entwickelg. d. Geschichtsauffassg.
Lorenz & Waetzel in Freiburg i. Br.:
 Booch-Arkossy, spanisches Handwörterb.
 — kl. span. Taschenwörterb.
 Franceson, spanisches Wörterbuch.
 — spanisches Taschenwörterb.
 Holtze, spanisches Taschenwörterb.
 Autenrieth, quant. chem. Analyse.
 Planck, Comment. zum Bürgerl. Gesetzb.
 Bismarck, Briefe a. s. Braut u. Frau.
 Die Woche. Alle Jahrgge.
 Sanders, grosses deutsches Wörterb.
 Literar. Handweiser 1897—1900.
 Hinrichs' Halbjahrskatal. 1896—1900.
A. Asher & Co. in Berlin:
 Antiquarisch.
 *Lohenstein, Arminius u. Thusnelda.
 *— Trauerspiele (bes. Agrippina).
 *Ziegler v. Kliphausen, asiat. Banise.
 *Hoffmannswaldau, Grabschriften.
Polytechn. Buchh. A. Seydel in Berlin:
 Culmann, graphische Statik.
 von Hagen, Münzbeschreibung d. Hauses Mansfeld. Nürnberg 1778.
 Stenzel, Beiträge z. Mansfelder Münzkunde. Halle 1878.
H. Böhlhaus Nachf. in Weimar:
 *1 Rich. Simons krit. Schriften üb. d. Neue Testam., übers. v. H. M. A. Cramer. Halle 1776 u. folg.

Frederik Muller & Co. in Amsterdam:
 Struys, Voyages. 1681.
 Sanchez, Disputationes de matrimonii sacramento.
 Corpus juris canonici. Uebersetzt von Schilling u. Sintenis.
 Walter, F., Lehrbuch d. Kirchenrechts.
E. Griebisch, Buchh. in Hamm i/W.:
 *Reuters Werke.
 *Junghanss, unter d. Ehrenpforte.
 *Kremer, Gesch. d. herrsch. Ideen d. Islams.
 *Neupert, Geschäftshäuser. (Vorl.-Mappe.)
 *Hofmann, Wiener Friseurschule.
Dieterich'sche Univ.-Buchh. in Göttingen:
 *Ploetz, Manuel de la littérature française.
 *Zeitschrift d. Alpenvereins. Bd. 1—5.
 Bürger. Erste u. spätere Ausgaben.
 *Stacke, dtsche. Geschichte. Nurtadell. Expl.
 *Lorenz, Deutschl. Geschichtsquellen. N. A.
 *Schäfer-Nissen, griech. u. röm. Quellenkde.
 *Huber, Geschichte Oesterreichs. N. A.
 *Lamprecht, deutsche Geschichte.
 *Schmidt, pharmaceut. Chemie. I. u. II.
 *Roth, Terminologie.
 *Monatsschrift f. Handelsrecht. Jahrg. 7.
 *Mises (G. Th. Fechner), vier Paradoxe.
 *Anker, Fusskrankh. d. Pferdes. Zür. 1854.
 *Baumeister-Rueff, Beurtlg. d. Rindes. 1863.
 *Benckendorff, Seuchen u. Krankheiten d. Rindviehs.
Fr. Karafiat's Antiquariat in Brünn:
 Georgs Schlagwortkatalog 1888 u. folg.
 Haeckel, Welträthsel.
 Kraemer, d. XIX. Jahrhundert. 4. Bd.
 *Neumeister, physiol. Chemie.
 *Serret II., 2. Hälfte od. II. vollst.
 Scherr, Rosi Zurflüb.
E. Haase in Berlin W. 35:
 *1 Bebel, die Frau. 1. od. 2. Aufl.
 *1 Century dictionary.
Gsellius'sche Buchh. in Berlin W.:
 Pfaff, Math., Schriften z. Vereing. d. protest. Kirchen. 1723.
Siegismund'sche Sort.-Bh. (Paul Hientzsch) in Berlin W., Mauerstr. 68.:
 *Ehrenreich, Beitr. z. Völkerkunde Brasiliens.
 *Lamberg, Brasilien, Land u. Leute.
 *Credner, Elemente d. Geologie.
 *Cané, En viaje (Colombia i. Venezuela).
 *Wolf, Geografia i geologia del Ecuador.
 *Riehl, Kulturstudien.
 *Hurst, Painter colors.
 *Dammer, chem. Technologie. Bd. 4.
Felix L. Dames in Berlin W. 62:
 *L'écho du monde savant. 1834—46.
 *L'Hermes 1836.
 *Alpina 1806—9. 4 Bde. u. Neue Alpina 1821—27. 2 Bde.
 *Andreae, Briefe aus der Schweiz. 1776.
 *Storr, Alpenreise 1781. 2 Bde.
 *— Prodr. meth. mamm. et avium 1780.
 *Blanchard et Brullé, Insectes de l'Amérique mérid., rec. par d'Orbigny.
R. Giegler's Sortiment in Leipzig:
 Naumann, Vögel Mittel-Europas. Lfg. 1-39.
 Velhagen u. Kl.'s Monatsh. XIV. Jg. Kplt. i. H.
 Universum. XVI. Jahrg. Kplt. in Heften.
 Alles tadellos neu.

Gustav Fock, G. m. b. H. in Leipzig:
 (A) Sandberger, Unters. üb. Erzgänge.
 (A) Zeitschr. f. Kirchenrecht. Bd. 30. 31.
 (A) Zeitschr. d. Vereins f. Rübenzuckerindustrie 1866—82.
 (A) Eilhart v. Oberge, hrsg. v. Lichtenstein.
 (A) Heinrich v. Veldeke, Aeneide, hrsg. v. Behaghel.
 (A) Pfaffe Konrad, Ruolandes Liet, hrsg. v. Grimm.
 (A) Pfaff Lamprecht, brsg. v. Kinzel.
 (A) Herbert v. Fritzlär, Liet v. Troye, hrsg. v. Frommann.
 (A) Centralblatt, Neurolog., 1882—90.
 (A) Seufferts Archiv. Bd. 39.
 (A) Beiträge z. Gesch. d. dt. Spr. 1—10.
 (A) Vierordt, Diagnostik. Aelt. A.
 (A) Steiner, ges. Werke.
 (A) Virchow-Hirschs Jahresber. Jg. 1894-99.
 (L) Handcomm. z. N. T. 2. A.
 (L) Forschungsber. üb. Lebensmittel. Jg. 1.
 (L) Hoffmann, Rübezähl. Ill. (1815-20.)
 (L) Archiv f. Hygiene. Kplt.
 (L) Corp. inscript. Atticar., ed. Kirchhoff u. a.
 (L) Litterar. Centralbl. 1895 u. 96.
 (L) Dtschs. Reichsadressb. 1901.
 (L) Pflugk-H., Krieg u. Sieg 1870/71.
Röhrscheid & Ebbecke in Bonn:
 *Handbuch d. Ingen.-Wissenschaften. 3. A. 2. Bd. 2. Abth.
 *Jordan, Feld- u. Landmessung.
 *Aus dtschn. Lesebüchern. Bd. 1—4.
 *Droysen, York.
 *Lettow-Vorbeck, Krieg 1866.
 *Marbot, Denkwürdigkeiten. 3 Bde.
 *Solms-Rudorff, Militärstrafgesetzbuch.
 *Bartsch, Chrestomathie de l'ancien fr.
 *Süpfle, d. dtsche. Kultureinfluss.
 *Förster-K., altfr. Uebungsbuch.
 *Cosack, bürgerl. Recht. 2. A. 2. Bd. 1. Abth.
 *Baedeker, Russland.
 *Carmen Sylva, Bord of Dimbovitza.
 *Kempner, Gedichte.
 *Roskoff, Gesch. d. Teufels.
 *Christian v. Troyes, Yvain, ed. Förster.
 *Augustinus, de civitate dei.
 *Reinkens, A. v. Lasaulx.
 *Ztschr. f. diät. u. physik. Therap. 1. Jg.
A. Spiro in Posen:
 Archiv f. Ohrenheilkunde.
 Gieycki, v. Baum d. Erkenntniss. I. Orgbd.
 Freiligrath. Alles.
 Grillparzer. Alles.
Riccardo Marghieri in Neapel:
 *Spix u. Martius, Reise in Brasilien. München 1823—31.
 *Ghillany, W. F., Gesch. d. Seefahrers M. Behaim. Nürnberg 1853.
C. Marowsky in Minden:
 1 Kern, Grundriss der Pädagogik. Geb.
Fr. Krüger's Buchh. in Anklam:
 1 Thibaut, franz. u. dtsch. Wörterbuch.
 1 Fontane, Wandern d. d. Mark. 4 Bde.
Carl Kühler in Wesel:
 1 Völcker, Freiheitskampf d. Bataver.
 1 Ueber Land u. Meer. Oktav-Ausg. 1898.

Ph. H. Meckel in Diez a/Lahn:
Krämer, d. XIX. Jahrh. 4 Bde. Geb.

Vinzenz Fink in Linz:
Leyden, Handbuch d. Ernährungstherapie.

G. Salomon's Ant. in Dresden:
*Wissmann, zweite Durchquerung.
*Penck, d. deutsche Reich.
*Ehlers, im Sattel d. Indo-China.
*Weber, 4 Jahre in Afrika.
*Meyer, polit. Gründer.

Akad. Buchh. v. Conrad Skopnik in
Berlin NW. 7:

*Juncker, Chr., Geographie d. mittl.
Zeiten. Jena 1712.
*Lombroso-Ferrero, d. Weib als Verbrecherin
*Wahlen, Moeurs, usages et costumes, 1843.
*Nehr, Papsttum. 1801—2.
*Picart, heilg. Ceremonien. 1738—45.
*Taubmanniana, d. d. sinnreichen Poetens
Fr. Taubmanns Leben. 1703.
*Fliegende Blätter. Bd. 1—8.
*Livius u. Florus, röm. Reich. 1575.
*Nieritz, dtschs. Volksbüchlein. 1842, 45, 46.
*Alles über Freimaurerei.
*Reins Handb. d. Pädagogik. 7 Bde.
*Herder, Geist d. hebr. Poesie.
*Spitta, Joh. Seb. Bach.
*Kleists Briefe an seine Schwester.
*Lipps, Grundthats. d. Seelenlebens.
*Godeffroy, Südseetypen.
*Corpus iuris civ., deutsch v. Schilling
u. Sintenis.

*Hauck, subjekt. Perspektive. 1879.
*Hügel, gesch. Entw. d. Perspektive.
*Vesalius, A., Schriften über: Albinus, —
Boerhave, — Burggraeve, — Mersmann,
— Weynants.
*Zeitschrift f. Ethnologie 1893, Nr. 5;
1897, Nr. 3—6; 1898, Nr. 1. 2; 1900,
Nr. 6 m. d. Nachrichten.
*Nachrichten üb. dtsche. Alttertumsfunde
1894, Nr. 1.
*Heine, sämtl. Werke. Bd. 21. (1866,
Hoffmann & Campe.)
*Teuffel, latein. Stilübungen.
*Simmel, soc. Differenzierung.

Alfred Lorentz in Leipzig:
Richtofen, Carl v., Lebensbild. 1877.
Riehl, ges. Geschichten u. Novellen.
Koch, Vorträge a. d. Handelsrecht. 1892.
Grillparzer, Werke. (Nicht Weltlitt.)
Graetz, Gesch. d. Judentums. Volksausg.
Dernburg, Bürgerl. Recht. II, 1.
de Wette, Neues Test. Bd. I, 1 u. 4.
II, 5. III, 1.
Gottfried v. Strassb., Tristan u. Isolde,
v. Hertz.
Eisler, Wörterb. d. philos. Grundbegriffe.
Pflügers Archiv f. d. ges. Physiol.
Bd. 5. 67. 68.

Friedrich Kaiser in Bremen:
*Flügel, engl. Wörterbuch. Grosse Ausg.
*Muret, do. Grosse Ausgabe.
*Sachs-Villatte, franz. Wörterb. Grosse Ausg.
K. Schimmelpfeng's Buch- u. Kunsthdlg.
in Mülheim-Ruhr:
1 Stilling, Heimweh.
1 — Scenen a. d. Geisterreiche.

Edm. Schmersahl in Lübeck:
1 Sue, der ewige Jude. Tl. 22 bis Schluss.
Event. kplt. (Lpzg., Otto Wigand.)

Franz Deuticke, Bh. in Wien I, Schotteng. 6:
*Monatshefte f. Dermat. Bd. 5.
*Archiv f. Psychiatrie. Kplt.
*Dtschs. Archiv f. Gesch. d. Med. Bd. 1—8.
*Archiv f. mikroskop. Anat. Bd. 17—25.
27. 28. 42—51 u. Reg. zu 1—50.
*Flehsig, die Leitungsbahnen im Gehirn
u. Rückenmark.
*Gowers, Handb. d. Nervenkrankheiten.

Ed. Berger's Buchhdlg. in Guben:
Goethes Werke. Hempel. Lfg. 40. 66
und 85 bis Schluss à 40 J.
Hoffmann, grosses Schmetterlingswerk.
Münzenbuch von 1868, enth. 2436 Facs.
Die Beterin a. d. Mariensäule.

Georg Daur in Lüneburg:
1 Chamberlain, Grundl. d. 19. Jahrh. Geb.
1 Bierbaum, lyrische Werke. Alles.
1 Fontane, ges. Romane u. Erz. Geb.
1 Goethes Werke.
1 Hauffs Werke. } Illustr. Ausg.
1 Lessings Werke. } Dtsche. Verl.-Anst.
1 Schillers Werke. }
1 Maupassant. Alles. Französ.
1 — do. Deutsch.
1 Nietzsche, also sprach Zarathustra. Geb.
1 — Menschliches; — Allzumenschl. Geb.
Sudermann. Alles.
Norwegische Litteratur. Deutsch.

Hermann Mund in Spandau:
*Rosenzeitung. Jahrg. 1885.

Adolf Weigel in Leipzig, Wintergartenstr. 4, 1:
*Sybel, Begründg. d. dtschn. Reichs.
*Kaufmann, polit. Gesch. Deutschlands.
*Prutz, zehn Jahre. Bd. 2.
*Parisius, Deutschlds. polit. Parteien. I.
*Zeitschrift f. dtschs. Altertum. I—XVIII
u. einzelne Bde.
*Andersen, sämtl. Werke.
*Ranke, Friedrich d. Grosse etc.

L. Heege (Oscar Güntzel) in Schweidnitz:
Die Geheimnisse von Berlin. Aus den
Papieren eines Berliner Kriminal-Be-
amten. Berlin 1844. Bd. 4 u. Folge;
ev. das vollständige Werk.

J. P. Strauss in Offenbach a. M.:
Rein, Encyklopädie d. Pädagogik.
Schmid, do.
*Meyers Konversations-Lexikon.
Brockhaus' do.
Rein, Pickel, Scheller, 8 Schuljahre.
v. Raumer, Gesch. d. Pädagogik.
Pache, Handb. d. Fortbildungssch.
Preyer, Seele des Kindes.
*Stoy, Encyklopädie d. Pädagogik.
Handb. d. Bibelerklrg. (Calwer.)
Eulenberg u. Bach, Schulhygiene.
Ratzel, Völkerkunde.
Brehms Tierleben. I—III. V.-A.
Weber, Weltgeschichte. I—II.
Bismarck, Gedanken u. Erinnerungen.
Nur gute Expl., möglichst neueste Auflagen.

Hans Körber in Bern:
1 Heinse, Joh. Jac. Wilh., sämtl. Schriften.

E. L. Kling's Buchh. in Tuttlingen:
*1 Gareis, Entscheidgn. in Patentsachen.
I.—XIII. Bd. Geb.
*1 Blatt f. Patent-, Muster- u. Zeichen-
wesen. I.—VI. Bd.

Hermann Behrendt in Bonn:
*Hammer - Purgstall, Constantinopolis u.
d. Bosphorus. 1821.
*Baedeker, Grossbritannien.

J. Hess in Ellwangen:
*Schlechtendal, Flora. 1. Aufl. Vollst. u.
Bd. 21 u. folg.
*Zeitschrift f. Handelsrecht. Bd. 17 u. f.
*Württemb. Regierungsblatt. Vollst. u.
1866—1900 u. einz.
*Petermanns Ergänzungsh. 110.
*Zeitschr. f. Staatswiss. Jg. 10. 25.
*Theolog. Jahresber., soweit ersch.
*Archiv f. kath. Kirchenr. Bd. 25—29.

E. Kantorowicz in Berlin W. 9:
*Hofmann, Gross-Schmetterlinge. 2. Aufl.
*Freytag, d. Abnen. Kplt. u. einz.
*Osterwald, Erzählgn. a. d. Sagenwelt.
*Nitzsch, Gesch. d. röm. Republik.
*Treitschke, dtsche. Gesch. Kplt. u. einz. Bde.
*Knackfuss, Künstler-Monographien.
*Schweitzer, Emin Pascha.
*Rhode, Handels-Correspondenz.

Konrad Wittwer, Buchh. in Stuttgart:
*Cooper, Admirale. (Zieger.)
*Carus Sterne, Werden u. Vergehen.

Burgersdijk & Niermans in Leiden:
*1 Boisacq, Dialectes doriens. 1891.
*1 Hoffmann, griech. Dialekte. 1891—98.
*1 Brain, Journal of neurology. Vol. I
—XXIII.
*1 Muralt, Chronographia byzant. 1855.
*Ornitholog. Monatsberichte, v. Reichenow.
Jahrg. 1—5.

August Dobrowsky in Budapest:
*1 Roskoványi, beata virgo Maria immaculata. Tomus VII.
*1 — Supplementa ad collectiones monu-
mentorum. Tom. V. VI.

List & Francke in Leipzig:
Blasche, Handb. d. Erziehungswissensch.
— philosoph. Unsterblichkeitslehre.
— d. göttl. Eigenschaften.
Post, Studien z. Gesch. d. Familienrechts.

J. Mändl in Komotau:
1 Handb. d. Ingenieurwissensch. Bd. IV, 3. Abt.
Angebote nur direkt.

Singer & Wolfner in Budapest:
1 Präger, F., Rich. Wagner, wie ich ihn kannte.

Kuh'sche Buchh. in Hirschberg i/Schl.:
*1 Dernburg, Pandekten. 1—3.

Lampart & Comp. in Augsburg:
*Entsch. d. Verwalt.-Gerichtshofes. 15 Bde.
*Sighart, Geschichte d. bildenden Künste
in Bayern.
*Pierers Konvers.-Lex. Kplt.
*Meyers Konvers.-Lex. 20 Bde. Tadellos
neu. Nur in sog. Liebh.- od. Prachteinbd.

Hans Licht in Leipzig:
Cressieux, die Kunstreiterin. 1873. Gut erh.
Rud. Petrenz' Buchh., Paul Kitzing in
Neu-Ruppin:
Mays ges. Reiserom. Geb., brosch. in Lfgn.

Boyveau & Chevillet, 22 Rue de la Banque in Paris:
 Brockhaus' Konv.-Lex. } Vorletzte Ausg.
 Meyers do. }

Döbereiner Nachfolger in Jena:
 Meyers Konvers.-Lexikon.
 Sanders, Handwtrb. d. dtsehn. Sprache.
 Adelung, gramm.-krit. Wtrb. Bd. 5.

Krüger & Co. in Leipzig:
 *Meyers Konv.-Lex. 5. A. Bd. 13—17.
 *Laessig, Notariatsgesetze. 1840.
 Archiv f. Augenheilkde. 1—3 u. kplt
 Centralbl. f. Chir. Einz. Bde.
 Ztschr. f. Mikroskopie. I. 5 *M.*
 Gegenbaur, Lehrbuch. I apart.
 *Aristoteles, Organon gr. ed. Waitz.
 *Archiv f. klin. Med. III. VII u. kplt.
 *Hoffmann, de barbaria. 1582.
 Lutherbibel. 1543 od. 46.
 *Noorden, Zuckerkrankh. 2. A.
 *Ney, Kirchenrecht. 1895. 1 *M.* 20 *S.*
 *Richter-D., Kirchenrecht. 8. A. Ca. 6 *M.*
 *Struve, arithm. Kleinigkeit. 1815.
 *Brehms Tierleben. 3. A.

Simmel & Co. in Leipzig:
 De Lacouperie, Western origin of the early
 Chinese civilization.
 Exsuperantius, ed. Bursian.
 Fragmenta basmurico-copt. Vet. e. N. Test.,
 ed. Engelbreth.
 Mayer, Messian. Prophezeiungen.
 *Quellenb. z. alt. Gesch., bearb. v. Herbst etc.
 Reuter, Gesch. Alexanders III. Bd. 1.
 Rigveda, deutsch v. Ludwig.
 Schröder, Indiens Litteratur.
 Sugenheim, Entsteh. d. Kirchenstaates.
 Toeppen, Gesch. Masuriens.
 Ugolini, Thesaurus antiquitatum.
 Voigt, Wiederbeleb. d. class. Altert. 1859.
 — Enea Silvio de' Piccolomini.

F. Ramann in Michelstadt:
 1 Müller, Helm von Cannä.
 A. 2175 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.:
 1 Lafontaine, Fabeln. Vollst. dtsehe. Ausg.

Carl Ulrich & Co. in Charlottenburg:
 Freytag, Technik des Dramas.

Polytechnische Buchhandlung A. Seydel
 in Berlin:
 1 Albrecht, Handb. d. pr. Gewerbehygiene.
 1894, 95.
 1 Bericht über die Deutsche Allgemeine
 Ausstellung für Unfallverhütung in
 Berlin 1889, II. Bd. 1891.
 1 Cremer, Durchschnittspreise f. Accord-
 arbeiter.
 1 Kraft, Fabrikshygiene. 1890.
 1 Morgenstern, Einrichtungen u. Schutz-
 vorrichtungen. 1883.
 1 Pütsch, Sicherung der Arbeiter. 1883.
 1 Zeitschrift d. Vereins dtsehr. Ingenieure
 Jahrg. 1893.

L. G. Homann's Buchh. in Danzig:
 *Brehms Tierleben. 2. Aufl. Vögel. Bd. 2
 apart. Origbd.
 *Marlitt, ges. Romane. Auch einzeln.

Bruno Thiel in Wien:
 1 Markovich, Adressbuch der Papier-
 fabriken Oesterreichs.

Paul Lehmann in Berlin:
 Volkswirtsch. Zeitfragen, Heft 30: Lam-
 mers, Branntwein- u. Kaffee-Schenken.
 Ghezzi e Internari, Racc. di disegni.
 Humboldts Briefwechsel m. Schiller.
 Michaelis, ital.-dtsehs. Wörterbuch.
 Lenström oder Booch-Arkossy, russ.-dt.
 Wörterbuch.

G. H. Wigand in Cassel:
 Lueger, Lexikon d. ges. Technik.
 Philippi, Beiträge z. Kenntn. d. Tertiär-
 versteinungen des nordw. Deutsch-
 lands. Kassel 1843.

Otto Harrassowitz in Leipzig:
 Vischer, d. optische Formgefühl. 1873.
 Aristoteles, üb. d. Dichtkunst, v. Brand-
 scheid. 1882.
 Hommel, Aufsätze u. Abhandlgn. 1—2.
 Pauli, Lübeckische Zustände. Bd. 3.
 Servii Grammatici in Vergilii carmina
 comm., ed. Thilo et Hagen.
 Philo Judaeus, ed. Cohn et Wendland.
 Hist. Roman. reliq., ed. Peter. Bd. 2.
 Hesychius, ed. Schmidt. 1858—64.
 Corpus inscript. Etruscarum, ed. Pauly.
 Kretschmar, griech. Vasenschriften.
 Aristides, Smyrna, ed. Keil. II.
 Dio Cassius, Hist. Rom., ed. Boissevain.
 Fragm poetar. graec., ed. Kaibel.
 Anecdota, ed. Schoell e. Studemund. Bd. 2.
 Chroniques gréco-romanes, ed. Hopf.
 Monum. sacra inedita, ed. Tischendorf.
 Pietro Galatino, de arcanis cathol. veri-
 tatis, contra Judaeorum perfidiam.
 1514 oder spätere Ausgabe.

Ferdinand Schöningh in Osnabrück:
 *Drumann, röm. Geschichte.
 *Boissier, Cicero u. s. Freunde.
 *Horaz u. s. Freunde, v. Jacob.
 *Erhard, westfäl. Regesten. Bd. 2.
 *Pratje, Herzogth. Bremen u. Verden.

Friedrich Ehrlich's Bh. in Prag:
 *1 Mähren u. Schlesien aus Oesterr.-ung.
 Monarchie. Nur billig.
 Angebote direkt.

James Parker & Co. in Oxford:
 *Plato, de republ., ed. Stallbaum. II einz.
 *Erdmann, Grundriss d. Gesch. d. Philo-
 sophie. 3. Ausgabe. 1878. Geb.

Gropius'sche Hofbuchh. in Potsdam:
 1 Freiherrnkalendar 1848 u. 49.
 *1 Irrgangscher Kalender d. adeligen
 Häuser 1883.

M. Waldbauer'sche Buchh. in Passau:
 Volksschule. Jahrg. 1898. Stuttg.
 Hanneberg, Gesch. d. bibl. Offenbarung.
 Adler, Broschüre gegen Allioli, Döllinger,
 Ruland.
 Aretin, Gesch. d. Juden in Bayern.

Centralbuchhandlung in Leipzig:
 1 Keller, der röm. Civilprocess.
 1 Rhode, Handelscorrespondenz.
 1 Gerber, deutsches Privatrecht.

Friedrich Kilian Nachf. in Budapest:
 *Duka, Life a works of A. Csoma de Körös.

Johannes Trube in Offenburg:
 Allegorien u. Embleme. Serie I u. II.
 Angebote nur direkt!

Theodor Zapf in Strassburg i. E.:
 *Koenig, spec. Chirurgie.
 *Thomé, Flora v. Deutschland Bd. 1—4.
 Phanerogamen.
 *Scherer, Gesch. d. dtsehn. Litteratur.
 *Berge, Schmetterlingsbuch.
 *Baedeker, Spanien u. Portugal.
 *Richter-Anschütz, organ. Chemie.
 Angebote direkt.

Coppenrath'sche Buch- u. Kunsthandlg.
 in Münster i. W.:
 Annalen d. Physik. Bd. 104—108. 115
 —IV. Folge Bd. 3 mit Ergänzgsbdn.
 u. Register.

Heinrich Schmidt & Carl Günther, Leipzig:
 1 Baumeister, Bilderhefte aus d. griech.
 u. röm. Alterthum. (Ohne Text.)

J. Max & Comp. in Breslau:
 Muther, Geschichte der Malerei des
 XIX. Jahrb. Kplt.

Gustav Schlemminger in Leipzig:
 Hertz, Prinzipien d. Mechanik.
 Meyers Konv.-Lex. Bd. XIV u. f. Orig.
 Ranke, Weltgeschichte. VI u. f. Geb.
 Illustr. Zeitung. Letzte Jahrgge.
 Moderne Kunst. Letzte Jahrgge.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
 Stolze, Persepolis.
 Schiltberger, Reisen in Europa, Asien u.
 Afrika.
 Reuter, Gesch. Alexanders III.
 Voigt, Eneo Silvio.
 — Wiederbeleb. d. class. Altert. 1859.
 Toeppen, Gesch. Masuriens.
 Sugenheim, Entsteh. d. Kirchenstaats.

K. u. k. Hofbh. Wilhelm Frick in Wien:
 1 Zeitschrift f. physik. Chemie. Jg. 1-30.
 1 — f. Electrochemie. (Knapp.) I—VI.

Otto Kuhn in Leipzig:
 Philippovich, Grundr. d. polit. Oekon. I.

Robert Lutz in Stuttgart:
 Corvin, Erinnerungen. (Neue Folge.)
 Bitter, die Zuckerherzen.

Halm & Goldmann in Wien I:
 *Schliemann, Mykenä.
 *— Tiryns.
 *Sybel, Gesch. d. 1. Kreuzzuges. 1. u. 2. Aufl.
 *Vortmann, chem. Analyse organ. Stoffe.
 *Jones, Gesch. d. Kriege in Spanien 1808-14.
 *Weiss, Costümkunde. Bd. 3.
 *Muther, Malerei. Bd. 3.
 *Grimm, Michelangelo.
 *Samarow, um Scepter u. Kronen.

H. Ebbecke in Leipzig-Gautzsch:
 Kürschners Nat.-Litteratur. Einz. Bde.
 Alles von Grabbe.
 Schillers Werke. (Hempel.)

Beck'sche k. u. k. Hof- u. Univers.-Buchh.
 (Alfred Hölder) in Wien:
 Grammatici lat., ed. Keil. Vol. I, 1. II, 1. 2.
 Buch d. Erfindungen. 9. A. 10 Bde. Geb.

A. Ackermann's Nachfolger, München:
 Asbjörnsen, Ausw. norweg. Volksmärchen.

Lübcke & Nöhring in Lübeck:
 Adressbuch v. Berlin u. Hamburg 1900.

L. Fernau in Leipzig:
 Hinrichs', Kaysers od. Heinsius' Kataloge
 der Jahre 1880—1900.

- Frederik Muller & Co.** in Amsterdam:
 *(Tscheer,) Auszug aller theol.-theosop.
 Schriften Boehmens.
 *Sanchez, Disput. de matrimonii sacramento.
 *Pell. Alle Werke.
 *Pell, J., de vera circuli mensura. 1647.
- G. Butz'sche Buchh.** in Hagen i/W.:
 *1 Bardey, Aufgabensammlung.
 *1 Heimbürg, Leben ein. alt. Freundin.
 (Illustr. Ausgabe.)
 Angebote direkt erbeten!
- Heinrich Matthes** in Leipzig:
 *1 Reichs-Adressbuch, Dtschs., f. Industrie,
 Gewerbe etc.
- Burgersdijk & Niernans** in Leiden:
 *1 Zeitschrift f. prakt. Baukunst. Hrsg. v.
 Romberg. Jg. I—V. Lpzg. 1841-45.
- H. Ehlers** in Einbeck:
 *1 v. Megede, Eisen.
 *1 Adams, Frauenbuch.
 *1 Schüren, Katechismusgedanken.
- A. Ackermann's Nachf.** in München:
 Kalewala, Sagen aus dem Finnischen.
- Erich Wendebourg** in Hannover:
 Fricke, christl. Glaubens- u. Sittenlehre.
 Jahrbuch d. Allg. Verb. d. auf Selbsth.
 beruh. dtshn. Erw.- u. Wirtsch.-Ge-
 nossensch. 1897—99.
- *Schleiermachers sämtl. Werke.
- Grüneberg's Bh.** (H. Wollermann) in Braun-
 schweig:
 Leibbrand, Gebet für die Toten.
- Albert Neubert** in Halle a. S.:
 *Andrae, Erzählgn. a. d. Weltgesch. A. Geb.
- Anders & Buflob** in Berlin:
 Allgem. Elektr.-Gesellschaft, elektr. Be-
 leuchtung etc. (1894.) 12 M.
 Frey, Mikroskop.
- Eggers & Co.** in St. Petersburg:
 1 Naglers Künstler-Lexikon.
 1 Schiemann, Gesch. v. Russland, Polen
 u. Livland. 2 Bde. (Aus Oncken.)
- Troemer's Univ.-Buchh.** in Freiburg i/Br.:
 *Zolling, H. v. Kleist.
 *Homer, Odyssee, übers. v. Voss. Grosse
 Ausg., illustr. v. Preller.
- Rackhorst'sche Buchh.** in Osnabrück:
 Bulwer, Ernst Maltravers. Deutsch.
- H. O. Sperling** in Stuttgart:
 *Gümbel, Geologie v. Bayern. Bd. II.
- J. Cikot** im Haag:
 Lexis, Massenerscheinungen.
- A. Asher & Co.** in Berlin:
 *Becker, d. Handelsbilanz u. d. Statistik
 d. ausw. Handels. Denkschrift f. d.
 9. intern. stat. Kongress. Pest 1876.
- F. Soennecken's Verlag** in Bonn:
 Calligraphica.

Kataloge.

Soeben erschien:

Martinus Nijhoff, Haag

Verlags-Katalog 1899—1900.

Wird auf Verlangen gesandt.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Zurück

erbitten wir alle zur Remission berechtigten
 Exemplare von:

v. **Liszt**, Lehrbuch des Strafrechts.
 10. Auflage. 7 M 50 δ netto.

Umgehende Erfüllung unserer Bitte
 würden wir dankbar anerkennen.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 19. Juni 1901.

J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung,
 G. m. b. H.

Umgehend, direkt auf meine Kosten, zurück-
 erbeten:

Naumann, Die Küste der deutschen
 Nordsee.

Hermann Braams in Rorderney.

Umgehend zurückerbeten:

Schmiz, Wegweiser zum preussischen
 Fürsorgeerziehungsgesetz. 1. Auflage.
 Broschiert 60 δ netto.

(Ausgeliefert Mai/Juni 1901.)

Düsseldorf, 18. Juli 1901.

L. Schwann.

Wir erbitten schnellstens zurück alle zur
 Remission berechtigten Exemplare

nur mit Karton:

Stobitzer, Salve Luitpolde.

Geb. 4 M ord., 3 M no.

Exemplare ohne Emb.-Karton würden
 ohne Ausnahme zurückgewiesen.

Hochachtend

München, 15. Juli 1901.

Max Kellerer's Hofbuchhandlung,
 Verlags-Conto.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Für einen Kunstverlag wird zum
 1. Oktober d. J. ein Expedient — nicht
 unter 25 Jahren — gesucht, der flott
 und sicher arbeitet. Der Posten ist
 ganz selbständig und soll mit einem
 Herrn dauernd besetzt werden, der
 sich bei genügender Unterstützung
 rasch in neue Verhältnisse einlebt und
 sowohl den nötigen Ernst als Lust
 und Liebe zur Arbeit mitbringt. An-
 gebote unter R. 2106 mit Photographie,
 Gehaltsansprüchen und Zeugnis-Ab-
 schriften durch die Geschäftsstelle
 d. B.-U. erbeten.

Zum 1. Oktober oder früher ist in einem
 süddeutschen Kommissionsgeschäft der Posten
 des Kassierers zu besetzen. Tüchtige, bestens
 empfohlene Gehilfen, die Kautions stellen
 können, wollen ausführliche Angebote unter
 2135 gef. an die Geschäftsstelle des B.-B.
 richten.

Ein Buchhändler, selbständig in seinen
 Arbeiten, mit allen Fächern des Buchhandels
 vertraut, zum 1. Oktober oder später ge-
 sucht. Gef. Angebote unter L. N. 3436 an
Rud. Mosse in Leipzig erbeten.

Für ein grösseres Verlags-
 geschäft wird ein Buchhalter
 gesucht, der den Nachweis
 zur Führung der doppelten
 Buchhaltung, zur Anfertigung
 von Bilanzen, Jahres-Ab-
 schlüssen etc. zu erbringen
 vermag.

Nur ganz geeignete, in
 diesem Fach vollkommen ver-
 traute Herren werden ersucht,
 sich zu bewerben. — Die Stelle
 ist ein Vertrauensposten, der
 daher nur einer als ganz zu-
 verlässig empfohlenen Persön-
 lichkeit übertragen werden
 kann.

Gehalt 2500 bis 3000 M.
 Eintritt nach Uebereinkunft.

Bewerbungen werden unter
 # 2105 durch die Geschäfts-
 stelle d. B.-V. vermittelt.

Gesucht zum 1. Oktober ein Gehilfe
 mit guten Zeugnissen und event. Em-
 pfehlung seitens seines derzeitigen Herrn
 Chefs. Angeboten sind Gehaltsansprüche
 und neuere Photographie beizufügen.
 Harburg a. E., 20. Juli 1901.

Gustav Eifan

(Frant & Riffert).

Ein Gehilfe, der an Ordnung und Pünkt-
 lichkeit gewöhnt ist, wird für eine Buch-
 handlung in Nordböhmen gesucht. Bei
 zufriedenstellenden Leistungen ist der Posten
 angenehm und dauernd. Angebote mit Ge-
 haltsansprüchen unter M. 228 durch Herrn
 Carl Fr. Fleischer in Leipzig, Salomonstr. 16.

Für die Leitung der kleinen Filiale eines
 rheinischen Sortiments wird ein durchaus
 zuverlässiger und vertrauenswürdig,
 jüngerer kathol. Buchhandlungsgehilfe
 gesucht. Der Eintritt müsste spätestens
 am 1. Oktober d. J. erfolgen. Herren mit
 durchaus einwandfreien Zeugnissen wollen
 ihre Angebote unter Angabe der Gehalts-
 ansprüche, des Alters und eines kurzen
 Lebenslaufes gef. unter No 2171 an die
 Geschäftsstelle d. B.-V. einsenden.

In unserem Geschäft ist die erste Sorti-
 menterstelle möglichst sofort oder bis 1. Aug.
 zu besetzen. Kenntnisse der englischen und
 französischen Sprache notwendig.

Heidelberg.

Bangel & Schmitt

(Otto Petters),

Univ.-Buchhandlung.

Zum 1. Oktober suche ich für meine
 Buchhandlung einen tüchtigen und selbst-
 ständig arbeitenden Mitarbeiter, der auch
 Kenntnisse im Musikalienhandel besitzt. Es
 wollen sich nur gut empfohlene Herren mit
 flotter Handschrift melden. Angebote mit
 Gehaltsansprüchen unter # 2130 an die
 Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Ein großes Berliner Verlagsgeschäft
 sucht zum 1. Oktober d. J. einen jüngeren
 Gehilfen, der erfinder und flotter Arbeiter
 ist und Kenntnisse in den Herstellungsarbeiten
 besitzt, ferner eine gute Handschrift hat. Ge-
 halt 1500 M.

Angebote unter M. B. 2169 durch die Ge-
 schäftsstelle des B.-B.

Für die Reiseabteilung eines Stuttgarter Verlags wird zur Stütze des Chefs zum 1. Oktober oder früher ein erster Gehilfe gesucht. Derselbe muss in allen Arbeiten des Reisegeschäfts **gründlich erfahren**, in ersten Reisebuchhandlungen ausgebildet und **an flottes, unbedingt sicheres Arbeiten** gewöhnt sein. Nur Herren von erprobter **Thatkraft und Umsicht**, denen in Abwesenheit des Chefs die Disposition der Abteilung ruhig anvertraut werden kann, wollen sich melden. Gef. Angebote unter J. M. 2164 durch d. Geschäftsstelle des B.-V.

Zu möglichst baldigem Eintritt suche ich einen Gehilfen, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und schon in Universitätsstädten thätig war. Angebote mit Gehaltsansprüchen an

Josef Singer in Straßburg i. E.

Ich suche zum 1. Oktober einen gewissenhaften, ehrlichen und gewandten Gehilfen. Steglitz-Berlin. **H. Auerbach.**

Volontär. — In einem angesehenen Stuttgarter Verlage ist ein instruktiver Posten für sofort oder zum Herbst zu besetzen. Allseitige gründliche Ausbildung zugesichert. Höhere Schulbildung und womöglich Kenntnis des Sortimentbuchhandels vorausgesetzt. Angebote unter # 2129 d. die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Gefuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder des Börsenvereins nur 10 \mathcal{M} pro Zeile.

Stuttgart. — Ein in Herstellung u. Vertrieb gut bewandter Verlagsgehilfe, in dopp. Buchhaltung u. Bilanzwesen sicher u. erfahren, firm in Korrespondenz und allen Bureauarbeiten, wünscht sich z. 1. Okt. d. J. zu verändern. Gef. Angeb. unt. # 2173 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Sortimenter, 25 Jahre alt, militärfrei, Gymnasial-Obersekundaner, mit Sprachkenntnissen, wünscht zum 1. Oktober zum Verlage überzugehen. Suchender ist im Besitze bester Zeugnisse und Empfehlungen, kennt die Leipziger Verhältnisse und reflektiert nur auf eine **dauernde Stellung**, möglichst in Nord- oder Mittelddeutschland.

Gef. Angebote unter 2063 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Junger Sortimenter, 7 1/2 Jahre im Buchhandel, mit Einj.-Freiwilligen-Berechtigung, militärfrei, der tüchtige Lehre durchgemacht hat und in grössten Geschäften thätig war, wünscht sich zu verändern und sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und Empfehlungen, zum 1. Oktober Stellung in grösserem Sortiment. Englische und etwas französische Sprachkenntnisse sind vorhanden.

Gef. Angebote unter Nr. 2160 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Sortimenter, 22 J. alt, militärfrei, selbstständiger u. gewissenhafter Arbeiter, firm in Buchführung u. Ladenverkehr des Buchh., sowie auch d. Nebenbr., sucht z. 1. Oktober anderm. selbständige Stellung (event. als Leiter einer Filiale). Prima-Zeugnisse. Gef. Angebote unter X. X. 2168 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Fleiß. u. strebs. j. Geh., in ungekl. St., im Bes. bester Zeugn., sucht für 1. Oktober instruktiven, arbeitsreichen Posten. Werte Angeb. erb. u. 2166 d. d. Gesch.-St. d. B.-V.

Sortimenter, 8 Jahre beim Fach, militärfrei, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, zur Zeit in einer **Universitäts-Buchhandlung** thätig, sucht zum 1. Oktober entsprechende Stelle. **Mittelddeutschland** bevorzugt.

Gef. Angebote unter E. J. 2116 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Oesterreich — Schweiz — Italien! Tücht., an flottes Arbeiten gewöhnter Gehilfe, 27 Jahre alt, sucht für 1. Okt., ev. später dauernden Posten oder Lebensstellung im Kontor oder als Buchhalter. Erste Gehilfenstelle od. Filialleitung nicht ausgeschlossen. Such. ist mit allen Arb. d. Buch-, Kunst- u. Musik.-Handels vertr., firm in einf. u. dopp. Buchh., ist fl. Korresp., verfügt üb. Kenntn. d. ital., engl. u. etwas d. franz. Sprache u. ist im Verkehr mit e. internat. Publikum durchaus sicher. Gef. Angeb. u. G. P. 2140 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Für einen 22jährigen Herrn, der seit 8 Jahren im Buchhandel u. seit 3 1/2 Jahren in unserem Hause thätig ist, flotter Arbeiter mit praktischen Kenntnissen in der doppelten Buchführung, suchen wir zum 1. Oktober Stellung im Verlag. Speziell wäre ein Posten erwünscht, der Gelegenheit böte, die Herstellungsarbeiten gründlich kennen zu lernen, und der bei entsprechenden Leistungen zur Lebensstellung werden könnte. Zu näherer Auskunft sind wir gern bereit. Hannover.

Selwing'sche Verlagsbuchhandlung.

Süddeutschland. — Ein im Verlag und Sortiment durchaus erfahrener Gehilfe reiferen Alters, der mit der Geschäftspraxis des gesamten **Reisebuchhandels** vertraut, firm in Buchführung und Korrespondenz ist, sucht zum 1. Oktober d. J. passende Stelle. Gef. Angebote unter # 2174 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Volontär. Berliner Verlag. — Junger, intellig. Geh., m. allen Verl.-Arbeiten vertr., bittet um dauernde Stelle, ev. vorerst als **Volont.** Ang. u. **Monnay-Hptpost Bln.**

Befetzte Stellen.

Den zahlreichen Herren Bewerbern um die von uns ausgeschriebene Gehilfenstelle zur gef. Nachricht, dass dieselbe nunmehr besetzt ist.

Stuttgart. **Strecker & Schröder.**

Vermischte Anzeigen.

Jugendchriftenverleger

ersucht um postwendende Zustellung der Novitäten-Cirkulare zwecks Aufnahme in den diesjährigen Weihnachtskatalog.

Dresden, Waisenhausstr. 24.

A. Müller-Fröbelhaus.

Für Kalender-Verleger, Zeitschriften-Verleger, Jugendchriften-Verleger.

Zur Auswahl von

Cliches

bitte ich meine

Cliches-Kataloge

zu verlangen.

Dieselben enthalten Bilder jeden Genres und bieten für jeden Verleger viel Brauchbares. Der 5. Nachtrag enthält ca. 400 Bilder von

Ludwig Richter.

Preis des kompl. Kataloges 9 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} , des 5. Nachtrags apart 2 \mathcal{M} .

Ich stelle den Katalog à cond. zur Verfügung und streiche den Betrag dafür bei einer größeren Clichébestellung.

Leipzig.

Georg Wigand.

Mit Erfolg

annoncieren Sie

Medicinische Litteratur in der „Wiener klinischen Wochenschrift.“

Organ

der k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien.

Auflage 2400; 100 mm breite Nonpareillezeile 50 \mathcal{S} ; 2400 einfache

im: Beilagen 60 \mathcal{M} no.;

Oesterr. Aerzte-Kammer-Blatt.

Amtliches Organ der Aerzte-Kammern für Kärnten, Krain, Mähren (deutscher Antheil), Nieder-Oesterreich (ausser Wien), Salzburg, Schlesien, Steiermark, Deutsch-Tirol und Vorarlberg.

Auflage 3300; 73 mm breite Petitzelle 50 \mathcal{S} ; 3300 einfache Beilagen 65 \mathcal{M} no.

Verlag von **Wilhelm Braumüller** in Wien VIII/1,

k. u. k. Hof- u. Universitäts-Buchhändler.

WERKDRUCK

liefern schnell und billig

RAMM & SEEMANN, LEIPZIG

Zirkulare, wirkungsvoll gesetzt, wozu Manuskript am Montag eingeht, kommen Mittwoch zur Bestellanstalt.

Galvanos etc., zu einem

Kochbuch

geeignet, gesucht. Abdrücke mit Preisangabe unter # 2120 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Kreuzstichmuster.

Verleger dieser Muster werden gebeten, ihre Artikel postwendend direkt per Post auf kurze Zeit zur Auswahl zu übersenden an die

Stahel'sche K. B. Hof- u. Universitäts-Buch- u. Kunsthandlung
(Aug. Jos. Stahel) in Würzburg.

Vereinigte Kunstanstalten A.-G. Kaufbeuren und München
vorm. Jos. Albert, Hofkunstanstalt, und Kunstanstalt und Druckereien Kaufbeuren.

Abteilung für Photogravüre u. Kupferdruckerei.
Herstellung von feinsten Photogravüre-Platten nach jeder guten Vorlage. — Druck von Auflagen in unserer eigenen Kupferdruckerei. — Tadellose Druckausführung von kleinen und grössten Auflagen nach fertigen oder bestellten Platten.
Eigenes Atelier für künstlerische Kupferätzung in München.

Kostenanschläge gratis und franko.
Adresse für Photogravüre-Aufträge: München, Kaulbachstrasse 51a.
(Telegr.-Adr.: Kudka München.)

Mitteldeutsches Vereins-Sortiment,

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht zu Frankfurt a. M.

Eine ausserordentliche Generalversammlung findet Dienstag den 23. Juli 1901, abends 7 Uhr im Weinrestaurant Valentin Boshm, grosser Kornmarkt zu Frankfurt a. M. statt. Tagesordnung: Statutenänderungen.

Der Vorstand des

Mitteldeutschen Vereins-Sortiment, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht zu Frankfurt a. M.

Korrektor,

techn. u. akad. gebildet, überr. Korrekturen unt. Zusich. sorgfält. Ausführ. Zeugn. u. Empfehlungen vorhanden. Auskunft erteilt **Hermann Paetel Verlag** in Berlin W. 30.

Bürgerliches Gesetzbuch,

Textausgabe mit Sachregister, 15 Bogen gross 8°, 1000 Exemplare roh für 80 M netto, gibt ab

Th. Knaur in Leipzig.

Reiseposten

sucht tücht. Buchh. z. 1. Sept. od. später, der bisher f. erste Verlagsbdlg. gereift u. bei d. Kundsch. Rheinl., Westf. u. Hannov. best. eingeführt ist. Gef. Angeb. u. Nr. 2095 an d. Gesch. d. B.-B.

Karte von Deutschland.

Für einen Fachkalender, klein 8°, wird als Beilage eine kleine Eisenbahnkarte von Deutschland in einer Auflage von 2300 Exemplaren, event. mehr, gesucht. Bemusterte Angebote unter # 2170 an die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

Beste Buchhändlerlage Leipzigs.

Unser Geschäftslokal mit grossen Lageräumen — vis-à-vis dem Buchhändlerhause — ist zum 1. Oktober 1901 zu vermieten.

C. Koenitzer's Verlag in Leipzig, Hospitalstr. 26.

Reproduktions-Anstalt

für Autotypie, Strich- und Dreifarben-Clithés in Zink u. Kupfer.



Prompteste Bedienung. Solide Preise. Sauberste, künstlerische Ausführung.

Muster und Kalkulationen bitten zu verlangen.

Kunstanstalt für Zinkographie
Seitmann & Preßlich

Telephon 1034 · Leipzig · Gutenbergstr. 7.

Otto Weber, Leipzig, übernimmt Kommissionen unter günstigsten Bedingungen.

Wer ist Verleger von: P. Gothe, Am Red-River; — Die Maron-Neget?

Beide Werke erschienen 1864 im Verlage von Carl Lindow in Berlin.

Gef. Auskünfte erbittet

M. Slogau jr.

in Hamburg, Bleichenbrücke 6.

Schwedisches Sortiment

liefert billig und schnell

C. E. Fritze'sche Hofbuchh. in Stockholm.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung des Rathes der Stadt Leipzig. S. 5753. — Erschienenen Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 5753. — Verzeichnis künftig erscheinender Bücher. S. 5754. — Ein Vorschlag zur Förderung der graphischen Künste. Vom Verlagsbuchhändler Max Schorb S. 5754. — Kleine Mitteilungen. S. 5758. — Anzeigenblatt. S. 5759—5768.

- | | | | | | |
|--|---------------------------------------|------------------------------------|--|---------------------------------------|-------------------------------|
| Adermann, Th., in Mü. 5762. | Alto 5766. | Graber in Bam. 5762. | Koeniger's Berl. in Le. 5759. | Müller & Co., 5763. 5766. | Singer in Straßb. 5767. |
| Adermann's, R., Rdf. in Mü. 5765. 5766. | Coppenrath'sche Bk. in Mü. 5765. | Griebich 5763. | 5768. | Rund in Spandau 5764. | Singer & W. 5764. |
| Anders & H. 5766. | Dobertow 5759 5762. | Gropius'sche Hofb. in Potsd. 5765. | Börber in Bern 5764. | Reubert in Halle 5766. | Soenneden's Berl. 5766. |
| Usher & Co. 5763. 5766 | Dames 5763. | Grüneberg in Brau. 5766. | Krüger in Anfl. 5763. | Rijhoff in Haag 5766. | Sperling in Stu. 5766. |
| Kuerbach in Stegl. 5767. | Daur 5764. | Grellius'sche Bk. 5763. | Krüger & Co 5765. | Barter & Co. 5765. | Spira 5763. |
| Bangel & Schm. 5766. | Deutsche in Wien 5764. | Guttentag G. m. b. H. 5766. | Kuh in Hirschb. 5764. | Baerel, H., 5768. | Stabel'sche Hofb. 5768. |
| Voer & Co. 5762. | Dieterich'sche Univb. in Göt. 5763. | Gaofe, G., in Brln. 5763. | Kühler in Wesel 5763. | Peirenz 5764. | Strauß in Offenb. 5764. |
| Bed'sche Hofb. in Wien 5765. | Dobereiner Rdf. 5765. | Galm & G. 5765. | Kuhn in Le. 5765. | Peters 5760. | Stredes & Schr. 5767. |
| Bed'sche Bk. in Mü. 5759. | Dobrowsky 5761. | Garrasowich 5765. | Kunstanz., Vereinigte, A.-G. in Kaufb. 5768. | Petersen in Christ. 5762. | Tbiel in Wien 5765. |
| Behrendt in Bonn 5964. | Ebbecke in Le.-G. 5765. | Gege in Schweidn. 5764. | Lampart & Comp. 5764. | Radhorst'sche Bk. 5766. | Troemer in Freib. 5766. |
| Berger in Gub. 5764. | Eggert & Co. 5766. | Heimann in Brln. 5763. | Lehmann, P., in Brln. 5765. | Ramann 5765. | Trube 5765. |
| Bickrobt 5759. | Ehlers in Einb. 5766. | Heimann & P. 5768. | Licht in Le. 5764. | Ramm & S. 5767. | Ulrich & Co. in Charl. 5765. |
| Bloch, G.-Schr. 5759. | Ehrlich in Prag 5765. | Helmwig'sche Bk. 5767. | Lindemann in Stu. 5762. | Röhrscheid & C. 5763. | Vereins-Sort., Mittelb. 5768. |
| Böhlau's Rdf. 5763. | Eifan 5766. | Hef in Elbw. 5764. | List & Fr. 5764. | Salomon in Dr. 5764. | Verein-Sort., Mittelb. 5768. |
| Bouveau & G. 5765. | Elßner 5761. | Hiersemann 5765. | Lorenz in Le. 5764. | Schaffstein & Co. 5762. | Vogel & Kr. 5759. |
| Braamß in Norberney 5766. | Ente 5760. | Hirschwald, H., in Brln. 5761. | Lorenz & Wargel 5763. | Schimmelpfeng in Mü. 5764. | Waldbauer in Passau 5765. |
| Braumüller 5767. | Fernau 5765. | Holland & J. 5762. | Loetsch Selbstverl. 5762. | Schemminger 5765. | Weber, D., in Le. 5759 5768. |
| Breitnerdorf 5762. | Fink in Linz 5764. | Homann in Danz. 5762. 5765. | Lübke & H. 5765. | Schmerahl 5764. | Weigel, K., in Le. 5764. |
| Brönnner in Eichst. 5762. | Fleischer, G. Fr., in Le. 5759. 5766. | Kaiser in Bre. 5764. | Lup, H., in Stu. 5765. | Schmidt & Wäntner 5765. | Wendebourg in Hannov. 5766. |
| Buchh., Mab., in Brln. 5764. | Fock G. m. b. H. 5763. | Kantorowicz 5764. | Mändl 5764. | Schönung, F., in Osnabr. 5765. | Wigand in Cassel 5765. |
| Buchh. d. Osth. Jünglingsbundes in Brln. 5762. | Fried in Wien 5765. | Karaffat, Fr., 5763. | Marquiert 5763. | Schupp in Mü. 5760. | Wigand, G., in Le. 5767. |
| Buchh., Polyt., in Brln. 5763. 5765. | Frische in Stock. 5768. | Kellerer's Hofb. 5766. | Marowsky 5763. | Schwann 5766. | Wittin 5762. |
| Burgerbüch. & N. 5764. 5766. | Gesepverl. Schulze & Co. 5762. | Kilian's Rdf. 5665. | Matthes in Le. 5766. | Seeber in Florenz 5762. | Wittwer in Stu. 5764. |
| Buy'sche Bk. in Haag. 5766. | Giegler's Sort. in Le. 5763. | Kling in Tütl. 5764. | Max & Comp. 5765. | Stegismund'sche Sortb. in Brln. 5763. | Wunschmann in Witt. 5762. |
| Centralbuchh. in Le. 5765. | Glogau jr. in Ha. 5768. | Knaur in Le. 5768. | Merckel 5764. | Stimm & Co. 5765. | Yopf in Straßb. 5765. |
| | | Kohler in Wunf. 5760. | Roffe in Le. 5766. | | Zudschwerdt & Co. 5760. |
| | | | Müller-Fröbelhaus 5767. | | |

Hierzu eine Beilage: Wöchentliches Verzeichnis der Neuigkeiten.

Verantwortlicher Redakteur: Max Ebers. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstraße.